

**Bezugs-Preis**  
in der Hauptausgabe über den im Stadt-  
bund und den Vereinen erreichbaren  
Gebühren abweichen: vierzigjährlich 4.40,-  
— jenseitig abgängiger Ausstellung in  
Form 4.60. Durch die Post bezogen  
in Deutschland u. Österreich vierzigjährlich 4.  
für die übrigen Länder laut Zeitungspreisliste.

**Redaction und Expedition:**  
Johannitgasse 8.  
Berndorfer 162 und 202.

Gitarren- und Klavierlektionen:  
Kl. Prof. Dr. H. G. Schmid, Böcklinstr. 10, Tel. 12 12 12.

**Haupt-Filiale Dresden:**  
Striezelmarkt 6.

Gesetzgebendes Blatt I Nr. 1718.

---

Haupt-Filiale Berlin:  
Königgrätzstraße 118.  
Telegraphen-Nr. VI Nr. 6398.

22 222

Jtr. 293.

## Das Verhältnis zwischen den südamerikanischen Staaten.

Aus Buenos Aires, 20. Mai, schreibt man uns:  
Die zwischen Argentinien und Chile die strittigen Gegenenden erfordernden englischen Experten haben, wie verlaufen, ihre Arbeiten nahezu beendet und werden sich schon im nächsten Monat wieder nach England einschiffen; mithin gewinnt die Annahme immer mehr an Wahrscheinlichkeit, in spätestens 8—10 Monaten werde das Schiedsgericht seinen Spruch abgeben, daß, wie bereits früher angekündigt, aller Wahrscheinlichkeit nach einen auf gegenseitiges Nachgeben beruhenden Vergleich in Aussicht bringen wird. Der Ausfall der Wahlen in Bolivien muß gleichfalls als den Frieden fördernd erkannt werden. Die Regierung des Generals Sando hat sich den Anregungen Argentiniens, betreffs der zu treffenden Abmachungen mit Chile, nie verschlossen, die Wehrheit des bisherigen boliviensischen Volksvertretung bestand jedoch auf der Überlassung eines Hafens im Stillen Ocean durch Chile. Die jetzige Zusammensetzung jener Körperschaft erlaubt mit gleicher Wehrhaftigkeit die Annahme, sie werde der Regierung ihre Zustimmung nicht verweigern, falls sie die Hafensordnung fallen lässe und sich mit einer entsprechenden Geldentschädigung begnige. Der sich immer mehr aufspinnende Conflict, in welchen Bolivien mit Brasilien durch die Verpachtung des Acregebietes an eine nordamerikanische Gesellschaft gerathen ist, dürfte die Nachgiebigkeit Boliviens in seiner Frage mit Chile noch vermehren, um so mehr, als nun auch Peru anfängt, in derselben Acre-Frage seine Stellung gegen Bolivien zu markieren. Freilich ist man in Lima nicht so bigig wie in Rio, wo man den großen Säbel wegt, der Regierung sehr schwer zu Rette geht, weil sie nicht rechtzeitig eingeschritten sei gegen die Verpachtung und sich selbst zu der Absicht verweigert, wenigstens in Worten — den nordamerikanischen Nachbarn den Zutritt in das gepachtete Gebiet — also die Fahrt den Amazonenfluss hinunter mit den Waffen in der Hand an zu verwehren.

Durch alle diese Verwickelungen wird Bolivien immer mehr auf Argentinien angewiesen in politischer Beziehung und mehr noch in Bezug auf Handel und Verkehr. Die Fortführung der argentinischen (Staats-) Nordbahn von ihrem jetzigen Endpunkt Ujuro nach der nahen bolivianischen Grenze und dann in das Innere jenes so reichen Landes wird in allerdrücklichster Weise zur öffentlichen Ausübung gelangen und gleichzeitig werden zwei weitere Schienenstränge durch andere Zweige jenes Landes, die noch weit reicher an Naturprodukten, besonders auch an Edelmetallen sein sollen, gelegt werden, deren Ausgangspunkt gleichfalls, wenn auch nicht unmittelbar, auf argentinischem Gebiete liegt. Es sind nämlich eine Anzahl belgischer Ingenieure in Buenos Aires angekommen, welche im Auftrag der belgischen Unternehmungsgesellschaft „L'Africaine“ die Tracirung von zwei Bahnen mit gemeinschaftlichem Ausgangspunkt, die eine nach der bolivianischen Stadt Santa Cruz d' la Sierra, die andere nach Sucre und Potosí vorzunehmen haben. Diese Bahnen werden von Bahia Negra, einer Einbuchtung des Obers Paraguayflusses, ausgehen, biswo hin nicht zu tief fahrende Schiffe zu allen Zeiten gelangen können; natürlich hätte sowohl für die „B.“ als auch für die Ausfuhr eine Umladung in einem Seeschiff zu gänglichen Häfen zu erfolgen, wahrscheinlich in Rosario, der bedeutendsten argentinischen Handelsstadt am Paraná. Wenn nun auch bei diesem weit ausschreitenden Unternehmen deutsches Capital nicht beteiligt erscheint, so wird dasselbe doch seinen Anteil an demselben haben. Der „Norddeutsche Lloyd“ in Bremen geht nämlich mit der Absicht um, wohl im Unternehmen mit der Gesellschaft „L'Africaine“, eine Dampferlinie von Buenos Aires nach Asuncion, der Hauptstadt von Paraguay, mit Fortsetzung durch kleinere Schiffe von Asuncion nach der Bahia Negra in Leben zu rufen, ein Plan, der hier, wo jetzt die deutschen Schiffe die beliebtesten von Allen sind, freudig begrüßt wird; werden doch sowohl die Salondampfer des „Norddeutschen Lloyd“ als auch die der Hamburger Linie besonders von argentinischen Reisenden mit ausgedehntester Vorliebe für die Fahrten nach und von Europa beansprucht, wie desgleichen die Süßwasserdampfer der Hamburger Linie sich rasch eine große Beliebtheit erworben haben.

Nun wird es auch mit der Boeren - Ansiedlung in Argentinien. Die ersten Familien gehen unter Leitung eines Herrn Baumann in nächster Woche nach der für sie vermessenen 120 000 Hectar großen Kolonie am sogenannten Río Quapi-See, wo es freilich in den Wintermonaten kälter ist als in Transvaal, dafür aber bleibt es dort das prächtige Weide- und Ackerland, reich bewachsen mit großen Waldungen von Kugelholz. Hierzu erste sollen sich dagebst 30 Familien ansiedeln, welche bereits die betreffenden Verträge abgeschlossen sind. Eine jede Familie erhält unentgeltlich ein Areal von 25 Hectar und weitere 1875 Hectar in Pacht mit Verkaufsrecht, gegen die Verpflichtung der ausschließlichen Ansiedlung und der Erwerbung des argentinischen Bürgerrechts innerhalb zweier Jahren nach ihrer Ankunft. Schr zu bedauern ist, daß jene schönen Ländereien der deutschen Colonisation entzogen sind.

Der Friedensschluss

Der Friedensschluß.

Die Waffenstredung der Armee Botha's.  
Ueber die Capitulation der Boeren auf den verschieden-  
ten Theilen des bisherigen Kriegschauplatzes geht dem  
Reuter'schen Bureau eine Anzahl von Berichten zu, die  
erfassen lassen, daß die Boerensoldaten mit den englischen  
Generalen zusammen eifrig bemüht sind, die Uebergabe  
der sich Ergebenden möglichst leicht zu machen. Obgleich  
mauerlich war eine Scene, die sich in der Nähe von  
Heidelberg abspielte. Der Specialbericht sagt  
barbarisch: "Die erste Uebergabe von Boeren aus den  
Gebirgsbergen und Schieferbergen fand statt,

## Morgen-Ausgabe.

---

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,  
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

**Donnerstag** den 12. Juni 1902.

Anzeigen-Preise

die 6gespaltene Petitzelle 25 J.  
Reklame unter dem Reaktionstyp  
(4gepalte) 75 J. vor den Summierung-  
zellen (6gepalten) 60 J.

**Groß-Weilagen** (gezahlt), aus mit der  
Reopen-Kasse, ohne Postbelehrung  
**A 60,-** mit Postbelehrung **A 70,-**

**Annahmeschluß für Anzeigen:**  
Übenz.-Ausgabe: Donnerstag 10 Uhr.  
Morgen-Ausgabe: Nachmittag 4 Uhr.  
Anzeigen sind stets an die Ergebnisse  
zu richten.  
Die Ergebnisse ist Werbemittel ununterbrochen

Druck und Verlag von G. Voig in Leipzig.

96. Jahrdaq.

feld). Vom Bunde der Landwirthe stimmte 1 gegen das Centrum (Dr. Dertel), 4 schließen ohne Entschuldigung (Friedrich v. Wangenheim, Dr. Hahn, Lücke, Dr. Roedel). Vom bayerischen Bauernbunde stimmte 1 für das Centrum (Wachmeir), 2 schließen ohne Entschuldigung (Hilpert, Raunzinger). Alles in Allem: von 22 Mitgliedern der jüngeren Gruppen stimmten 4 mit dem Centrum, 3 gegen dasselbe. 1 enthielt sich, 2 schließen entschuldigt, 12 unentschuldigt. Wenn man annimmt, daß die ohne Entschuldigung Abstehenden in der Regel deshalb so fernhalten, weil sie nicht Ja und nicht Nein sagen möchten, so gewinnt man hier ein Bild der Zerfahrenheit, wie es drastischer kaum gedacht werden kann. Wenn nun das Reich eines Tages sich doch noch anstrefft, die Begehrlichkeit des Centrums entschlossen zurückzuwehren und es auf alle Konsequenzen dieser Entschlossenheit ankommen läßt: was vermögen ihm dann diese kleineren Gruppen an Bekannte und förderlichen Kräften zu thieren?

Berlin, 11. Februar 1863.

— Berlin, 11. Juni. (Jesuitismus und Toleranz.) Gegenüber dem Reichstagabg. Stockmann muß die klerikale „Reißer Bdg.“ auf Grund ihrer eigenen Ermitteilungen zugeben, daß das Jesuitenorgan „Voce della Verità“ über das Verhältnis der katholischen Kirche zur Toleranz am 7. October 1887 u. ähnlich geschrieben hat: „Wo die katholische Kirche in Folge bedauerlicher Umstände nicht als alleinige Staatsreligion anerkannt ist, dort fordert sie für sich Freiheit, deren sich alle Confessionen erfreuen... In jenen Ländern aber, wo ihre Vorherrschaft begründet ist, ... verträgt sie jegliche Cultusfreiheit, nicht nur als einen Verstoß gegen die objective Wahrheit der Dinge, sondern auch als ein Attentat auf ihre eworbenen Rechte.“ — Für die jesuitische Aussäffung von Toleranz ist die vorstehende Auskunft ein Document von kennzeichnender Bedeutung. Nicht minder lästlich ist es, daß die klerikale „Reißer Bdg.“ im Hinblick auf ihre römischen Nachforschungen berichten muß: „Die Herren von der „Voce“ in Rom versicherten noch vor acht Tagen, daß die „Voce“ jene Tage niemals geschrieben habe. — Warum? Weil das Reißer Blatt irrtümlich nach der Nummer vom 27. October anhielt nach der Nummer vom 7. October gestrichen hätte!

„Berlitz, 11. Juni. „Genosse“ Bernstein und der „Vorwärts“. Der „Vorwärts“ zieht sich ungebürt darüber, daß die „Leipz. Volkszeitg.“ vom Reichstagabgeordneten „Genosse“ Bernstein in als von einem „gewissen“ Bernstein gesprochen hat. Man ist allerdings vom sozialdemokratischen Standpunkt aus eine solche Ausdrucksweise im Bezug auf einen Führer von der Bedeutung Bernsteins ohne Zweifel felsam genug. Aber während in diesem Falle die „Leipz. Volkszeitg.“ ihre alte Gegnerschaft wider Bernstein als Erklärung, geringfügige Auslestellungen über den „Genossen“ Bernstein in irgend einer Form zu labeln. Denn eine schändliche Behandlung, als Verfaßten sie vom Seiten der „Vorwärts“. Niemand erleben mußte, durch dem „Genosse“ Bernstein von Niemandem sonst zu Theil geworden sein. Es genügt daran zu erinnern, daß es der Chefredakteur des „Vorwärts“, „Genosse“ Liebknecht, gewesen ist, der Anfang 1910 in Berlin bei Treibacher den „Vorwärts“ überhaupt möglichst Abstand zu nehmen haben.

Der Berliner „Times“-Correspondent, ein Herr Saunders, gebürt zu denseligen Leuten, die das Entgegenkommen, daß ihnen hier von allen Befürden bewiesen wird, damit vergessen, daß sie Deutschland in ihrem Vaterlande anschwärzen und wenigstens der Wirkung an jenen Wirkfolge Englands ziehen. Es ist daher höchst erstaunlich, daß Herr Saunders unlangst auf der parlamentarischen Soirée beim Staatssekretär Großen Rosenthal vom Staatssekretär des Autokratischen, Graden, v. Rieckhöfen, ein unglaubliches Urteil zu hören bekommen hat. Wie die „Ecker. Zeitg.“ erfuhr, sagte Herr v. Rieckhöfen zu Herrn Saunders so nachdrücklich, daß die Umstehenden es hörten:

„Niemand hat zur Verhüllung der öffentlichen Meinung in England gegen Deutschland mehr beigebracht als Sie. Ich habe es auch wiederholt Ihrem Herrn Vaterheit gelagt, daß bei dem Einsatz der „Times“ in England und dem Widerhall ihrer Ausführungen in Deutschland Ihre treibengötz-

— Aus den Verhandlungen der Commission des Abgeordnetenhauses über den Antrag des Abg. Dr. Graf Douglas, betreffend die Bekämpfung des übertriebenen Alkoholgenusses, ist unter Anderem eine Erklärung des Vertreters des Cultusministeriums von besonderem Interesse, welche dahin geht: „Selbstredend kann man hierin herzustellen, ist sehr schwer, fast unmöglich, was durch eingehende Verordnungen im katholischen Gesundheitsamt unter Verhüllung von Sachen erledigen im Jahre 1888 und später festgestellt ist. Aus diesem

Gründe sind auch die §§ 4 und 25 des Branntweinsteuergesetzes vom 24. Juni 1887 durch das Reichstagsgesetz vom 7. April 1889 wieder aufgehoben worden. In neuerer Zeit hält man allerdings die gesundheitsschädlichen Wirkungen des Alkohols für weniger erheblich, als den Genuss von geistigen Getränken mit hohem Alkoholgehalt. Es empfiehlt sich daher, den Alkoholgehalt von Trinkbranntwein und Cidre möglichst niedrig, auf höchstens 30 bzw. 50 Prozent festzulegen. Recht als Pauschal schädigen aber die dem Trinkbranntweine zugesetzten Branntweinfärberei, welche zur Verbesserung des Geschmacks und zur Erhöhung des Trinkbegehrnisses vielfach Verwendung finden. Diese Branntweinfärbungen enthalten starke geistige Spirituosen oder anderweitige Zusätze von konzentrirter

kommt ja mehr auf die Gegenwart an, als auf die Vergangenheit. Da sehen wir aber auch, daß gegenwärtig die Ehelten der Nation, sowohl sie wenigstens durch die "Arenzzeitung" repräsentirt werden, eigenhümliche Anschauungen über die Führung des Kampfes gegen das Polenthum haben. Die "Arenzzeitung" meint nämlich, daß man sich hüten sollte, den Kampf ohne angewindene Veranlassung auf das Gebiet der Sprache anzubehnmen. Nur wenn wir daraus versichteten, befürde die Hoffnung, daß die Staatsangehörigen polnischer Zunge in absehbarer Zeit zu guten Preußen würden. Das deutsche Reich werde durch die Bildung einer von einem verhältnismäßig kleinen Theile

deren für Speisen und Getränke auf festhalten lassen angezeigt werden.

B. Bremen, 11. Juni. (Telegramm.) Der General-director Wiegand vom Norddeutschen Lloyd hat von dem Kaiser folgende Depesche erhalten: "Ich gratuliere herzlich zu diesem erstaunlichen Geschwindigkeitsrecord des Schnelldampfers Kronprinz Wilhelm". Anstückig erfreut, zollt Ich eine gleich hohe Anerkennung dem Schiffe, wie seiner Führung". Der Kronprinz telegraphierte aus Wien ebenfalls herzliche Glückwünsche für den glänzenden Record des Dampfers "Kronprinz Wilhelm".

B. Berlin, 11. Juni. (Telegramm.) Der Kronprinz von Siam ist um 2 Uhr 10 Minuten Nachmittags eingetroffen und von dem Großherzog und dem Prinzen



Was allein  
zur heiligen  
eigentlichen  
Leben eines  
Vaters sind  
Sitten und  
Gewohnheiten  
und der  
Theater, literarische  
und Weimars-  
che Freizeit,  
welche  
gleichen zu  
können: das  
sind angenehme  
diese Freizeit  
abhebenden.

Universität,  
unserneiner  
mehrere  
Bücher aus  
dem Leben  
der Universität  
bieten Paul  
dem vor-  
Unterseiter  
ausdrücklich  
und anderen Jahr-  
tausen, ist keine

den bei den  
Vor-  
werden, das  
in dem durch  
über-  
Auford-  
merden.  
Alek zu  
mehrheit der  
en am Juge  
folgen. Um  
das Zug-  
Eintritt der  
sind und  
auf den  
derung zum  
Ankündigung der  
Wagen soll  
schönen Er-

bau", Verlag  
Hartung & W.  
Bürgel und  
in Zukunft, so  
ausgerichtet  
seinen Nummer,  
Gießerei, die  
Brüder, des  
Ostberlin, des  
bei allen

lands  
Berlin.  
K.  
asse. —  
nstraße 12.

form“  
e zu klein.  
Leipzig,  
Augustaplatz.

Leipzig,  
est.  
reier 9/4 Uhr.

„Gesetzliche“  
Zeitung, 1855 in Leipzig

Dienstag, den 17. Juni 1902.

Nachmittag 6 Uhr, im Bureau der Gesellschaft, Rossmarkt 6.

Zugangsordnung:

1. Geschäftsbereich, Belehrung über die Bewilligung des Lehrschulbes.

2. Rechtsrat für aufzuhaltende Mitglieder des Aufsichtsrates.

Das Directorium der „Gegenseitigkeit“

Versicherungs-Gesellschaft von 1855.

Paul Bachmann. Prof. Dr. Wolf.

Muldenstadt Grimma.

Geschützte reizende Lage a. d. ver. Mulde. Spaziergänge unter Linden

mit landwirtschaftlichen Anlagen, Schwäneleichen mit Felsen; gegenüber

im hochgelegenen Stadtweide malerischer Aussichts, Ruhesteine, Gesundbrunnen,

Waldschänke und Sommerwohnungen im Gut und Restaurant. Flussbilder mit

Schwimmanstalten, Kahnfahrten. Neue Heil-, Dampf- und Brausebäder. Hoch-

druckleitung von verzif. Wasser in und um der Stadt. Freilichttheater im Wald

und in der Promenade. Gute Gasthäuser und schön gelegene Restaurants.

Naher Ausflüge nach Kloster Nimbischen, Schlossmühle, Hohentum mit Thurm, a. s. w.

Nachweis von Sommerwohnungen und billigen hochgelegenen Bau-

plätzen vor der Stadt und am Walde kostenfrei durch die Geschäftsstelle

der Nachrichten für Grimma.

Der Verein für Hebung des Verkehrs.

Bürgermeister Löbeck. Gustav Gennel sen., Vorsitzender.

Cur- und Wasser-Heilanstalt Theresienbad

Luftkurort Eichwald (Erzgebirge). 429 Meter über dem

Meerespiegel. Gesamte Hydrotherapie, Elektrotherapie (elekt. Lichtbäder und Zweizellenbäder),

Massage, Hellgymnastik, Dill- und Terrainuren. Größerer Komfort, elektrische

Belüftung, Dampfbädern, 2 Gebäudeflüsse. Im Restaurationsraume Logis für

Rekonvalescenten und Erholungsbedürftige. Station Teplice nimmt elektr. Bahn

in 40 Minuten zu erreichen. Prospekt sendet gratis die Baderverwaltung.

Leiter Arzt M. U. Dr. Alfred Frank.

Soolbad Stadt Sulza im Thüringen,

Logirhaus „Villa Charlotte“, direkt an den Badewasserstrassen, gerund und schön gelegen, auf Wunsch mit Dienst, alle Arten

Baden im Hause. Tel. H. Brätsch.

Bad Kissingen — Kurhaus = Dr. Kellermann.

Besteingerichtete Logirhaus nahe den Quellen u. Bädern. Pension auf Wunsch.

Auffrage erwünscht.

Kochapparate

Original Dannemora-Werkzeugstahl

Original Comprin. blanker Stahlwellen.

Eduard Dunkelborg, Georgi-Ring 19.

Lagerbestände ca. 1.000.000 Kil.

Neues Theater.

Donnerstag, den 12. Juni 1902.

Abend 7 Uhr.

(15.) Monatsmiete-Bestellung, 1. Serie, grün.)

Wiener Blut.

Operette in 3 Akten von Victor Leon und Leo Slezak. Wohl von

Johann Strauß. Für die Bühne bestellt von Alois Müller.

Regie: August Unger. — Direction: Kapellmeister Werner.

Personen:

Herr Pfeiffer-Siedelbauer, Vermietmeister von

Lichtenfeld. Herrn und Baroness von Sichter, Herr Franz Groß.

Baldvin Graf Gedau, Schöpfer von Lichtenfeld.

Gabriele, seine Frau . . . . . Herr Sturmels.

Graf Wieser . . . . . Herr Siegmund-Wolf.

Denkholle Freiherrin Taglari, Tänzerin von

Ritterhorchester in Wien . . . . . Herr Sieghart.

Fogler, ihr Sohn, Tänzermeister . . . . . Herr Geimer.

Marquis de la Solje . . . . . Herr Weihbacher.

Diplomaten . . . . . Herr Stimmerberg.

Contesse Rello . . . . . Herr Reichold.

Comtesse Lubella . . . . . Herr Pöhl.

Pepe Kleinberg, Predigermeister . . . . . Herr Vind.

Joel, Kammerdiener des Grafen Jelen . . . . . Herr Sust.

Klaus, Stabsadjutant des Denkholle Taglari . . . . . Herr Henning.

Der Haushofmeister beim Grafen Wieser . . . . . Herr Schröder.

Ein Haushofmeister . . . . . Herr Schum.

Der Wirt vom Hofes in Höring . . . . . Herr Steiner.

Ein Wirtsmeister . . . . . Herr Poer.

Ein Deichselmeister . . . . . Herr Seifer.

Ein Kellner . . . . . Herr Böhm.

Spield in Wien zur Zeit des Congresses, und zwar während der

Tage eines Tages. Der 1. Act bei Demokratischer Taglari in Döbling, im 2. Act im Palais des Grafen Wieser, im 3. Act im Casino

in Höring.

Die Bühne nach jedem Act.

Zeigt ab 50.4. an der Bühne und bei den Bogenstückchen.

Person: Herr Stolt.

Beurklaubt: Herr Feuer, Herr Oberregisseur Goldberg, Herr Carl Groß, Herr

Capellmeister Vogel, Herr Hänsler, Herr Musikkritiker Krause, Herr

Georgi-Ring 19.

Abonnements-Anzeige.

Bei der 161. Monatsmiete-Bestellung beginnt das III. Quartal

des Jahres 1902 (30. Vorkommen), bezahlbar 20. Vorkommen

bis 16. Dezember, 1. A. Mittwoch-Vorlesung, 3. A. Mittwoch-Vorlesung.

Billets — Verkauf: Ein einzelner Billet 5.4. — 4. Prokennium-Billett

5.4. — 4. Billett 1.4. — 4. Billett 2.4. — 4. Billett 3.4. — 4. Billett 4.4. — 4. Billett 5.4. — 4. Billett 6.4. — 4. Billett 7.4. — 4. Billett 8.4. — 4. Billett 9.4. — 4. Billett 10.4. — 4. Billett 11.4. — 4. Billett 12.4. — 4. Billett 13.4. — 4. Billett 14.4. — 4. Billett 15.4. — 4. Billett 16.4. — 4. Billett 17.4. — 4. Billett 18.4. — 4. Billett 19.4. — 4. Billett 20.4. — 4. Billett 21.4. — 4. Billett 22.4. — 4. Billett 23.4. — 4. Billett 24.4. — 4. Billett 25.4. — 4. Billett 26.4. — 4. Billett 27.4. — 4. Billett 28.4. — 4. Billett 29.4. — 4. Billett 30.4. — 4. Billett 31.4. — 4. Billett 1.5. — 4. Billett 2.5. — 4. Billett 3.5. — 4. Billett 4.5. — 4. Billett 5.5. — 4. Billett 6.5. — 4. Billett 7.5. — 4. Billett 8.5. — 4. Billett 9.5. — 4. Billett 10.5. — 4. Billett 11.5. — 4. Billett 12.5. — 4. Billett 13.5. — 4. Billett 14.5. — 4. Billett 15.5. — 4. Billett 16.5. — 4. Billett 17.5. — 4. Billett 18.5. — 4. Billett 19.5. — 4. Billett 20.5. — 4. Billett 21.5. — 4. Billett 22.5. — 4. Billett 23.5. — 4. Billett 24.5. — 4. Billett 25.5. — 4. Billett 26.5. — 4. Billett 27.5. — 4. Billett 28.5. — 4. Billett 29.5. — 4. Billett 30.5. — 4. Billett 31.5. — 4. Billett 1.6. — 4. Billett 2.6. — 4. Billett 3.6. — 4. Billett 4.6. — 4. Billett 5.6. — 4. Billett 6.6. — 4. Billett 7.6. — 4. Billett 8.6. — 4. Billett 9.6. — 4. Billett 10.6. — 4. Billett 11.6. — 4. Billett 12.6. — 4. Billett 13.6. — 4. Billett 14.6. — 4. Billett 15.6. — 4. Billett 16.6. — 4. Billett 17.6. — 4. Billett 18.6. — 4. Billett 19.6. — 4. Billett 20.6. — 4. Billett 21.6. — 4. Billett 22.6. — 4. Billett 23.6. — 4. Billett 24.6. — 4. Billett 25.6. — 4. Billett 26.6. — 4. Billett 27.6. — 4. Billett 28.6. — 4. Billett 29.6. — 4. Billett 30.6. — 4. Billett 31.6. — 4. Billett 1.7. — 4. Billett 2.7. — 4. Billett 3.7. — 4. Billett 4.7. — 4. Billett 5.7. — 4. Billett 6.7. — 4. Billett 7.7. — 4. Billett 8.7. — 4. Billett 9.7. — 4. Billett 10.7. — 4. Billett 11.7. — 4. Billett 12.7. — 4. Billett 13.7. — 4. Billett 14.7. — 4. Billett 15.7. — 4. Billett 16.7. — 4. Billett 17.7. — 4. Billett 18.7. — 4. Billett 19.7. — 4. Billett 20.7. — 4. Billett 21.7. — 4. Billett 22.7. — 4. Billett 23.7. — 4. Billett 24.7. — 4. Billett 25.7. — 4. Billett 26.7. — 4. Billett 27.7. — 4. Billett 28.7. — 4. Billett 29.7. — 4. Billett 30.7. — 4. Billett 31.7. — 4. Billett 1.8. — 4. Billett 2.8. — 4. Billett 3.8. — 4. Billett 4.8. — 4. Billett 5.8. — 4. Billett 6.8. — 4. Billett 7.8. — 4. Billett 8.8. — 4. Billett 9.8. — 4. Billett 10.8. — 4. Billett 11.8. — 4. Billett 12.8. — 4. Billett 13.8. — 4. Billett 14.8. — 4. Billett 15.8. — 4. Billett 16.8. — 4. Billett 17.8. — 4. Billett 18.8. — 4. Billett 19.8. — 4. Billett 20.8. — 4. Billett 21.8. — 4. Billett 22.8. — 4. Billett 23.8. — 4. Billett 24.8. — 4. Billett 25.8. — 4. Billett 26.8. — 4. Billett 27.8. — 4. Billett 28.8. — 4. Billett 29.8. — 4. Billett 30.8. — 4. Billett 31.8. — 4. Billett 1.9. — 4. Billett 2.9. — 4. Billett 3.9. — 4. Billett 4.9. — 4. Billett 5.9. — 4. Billett 6.9. — 4. Billett 7.9. — 4. Billett 8.9. — 4. Billett 9.9. — 4. Billett 10.9. — 4. Billett 11.9. — 4. Billett 12.9. — 4. Billett 13.9. — 4. Billett 14.9. — 4. Billett 15.9. — 4. Billett 16.9. — 4. Billett 17.9. — 4. Billett 18.9. — 4. Billett 19.9. — 4. Billett 20.9. — 4. Billett 21.9. — 4. Billett 22.9. — 4. Billett 23.9. — 4. Billett 24.9. — 4. Billett 25.9. — 4. Billett 26.9. — 4. Billett 27.9. — 4. Billett 28.9. — 4. Billett 29.9. — 4. Billett 30.9. — 4. Billett 31.9. — 4. Billett 1.10. — 4. Billett 2.10. — 4. Billett 3.10. — 4. Billett 4.10. — 4. Billett 5.10. — 4. Billett 6.10. — 4. Billett 7.10. — 4. Billett 8.10. — 4. Billett 9.10. — 4. Billett 10.10. — 4. Billett 11.10. — 4. Billett 12.10. — 4. Billett 13.10. — 4. Billett 14.10. — 4. Billett 15.10. — 4. Billett 16.10. — 4. Billett 17.10. — 4. Billett 18.10. — 4. Billett 19.10. — 4. Billett 20.10. — 4. Billett 21.10. — 4. Billett 22.10. — 4. Billett 23.10. — 4. Billett 24.10. — 4. Billett 25.10. — 4. Billett 26.10. — 4. Billett 27.10. — 4. Billett 28.10. — 4. Billett 29.10. — 4. Billett 30.10. — 4. Billett 31.10. — 4. Billett 1.11. — 4. Billett 2.11. — 4. Billett 3.11. — 4. Billett 4.11. — 4. Billett 5.11. — 4. Billett 6.11. — 4. Billett 7.11. — 4. Billett 8.11. — 4. Billett 9.11. — 4. Billett 10.11. — 4. Billett 11.11. — 4. Billett 12.11. — 4. Billett 13.11. — 4. Billett 14.11. — 4. Billett 15.11. — 4. Billett 16.11. — 4. Billett 17.11. — 4. Billett 18.11. — 4. Billett 19.11. — 4. Billett 20.11. — 4. Billett 21.11. — 4. Billett 22.11. — 4. Billett 23.11. —

# Land- und Seekabelwerke

Aktiengesellschaft CÖLN-NIPPEL Aktien-Capital M. 6000000  
Eine der ältesten und grössten Kabelfabriken Deutschlands

## Minenkabel

mit Faser-, Gummi- und Guttapercha - Isolation.  
Regelmässige Lieferantin zahlreicher Gruben.

Industrie- und Gewerbe-Ausstellung Düsseldorf: Gruppe V, Industriehalle und Bergbauhalle. Vertreter: Richard Fröhlauf, Leipzig, Schützenstrasse 21.

## Schiffskabel

nach seit Jahren fortdauernd gelieferten Constructionen  
der deutschen Reichs-Marine und der Handels-Marinen.

# Reform-Bettstellen



Kinderbettstellen  
Grösse 60 x 120 cm bis 70 x 150 cm

Dienstbotenbettstellen  
von M. 6,- an

Pensionsbettstellen

Fremdenbettstellen

Messingbettstellen

Reform-Matratzen  
beste Systeme

Alpengras-Matratzen  
von M. 9,- an

Rosshaar-Matratzen  
eigene Tapetierwerkstatt.

**Friedrich & Lincke**

Petersstrasse 13.

## Saison-Räumungs-Ausverkauf.

Von heute ab und folgende Tage stellen wir in unseren Detailgeschäften in Leipzig:  
Thomaßgasse 1 und Leipzig-Gohlis: Gohliser Str. 47 einen großen Posten

## Sonnen- und Regenschirme

von den feinsten seidenen bis zu den einfachsten Geuren zum Ausverkauf.

Die Preise derselben sind um 50—66 2/3 % herabgesetzt und durch eine solche Kaufgelegenheit kann wieder gehoben werden.

**Vöckler & Roh, Schirmfabrik, Engros — Export,** Promenadenstrasse 8, 1. bis 3. Etage.

# Die Post

erscheint  
in täglich zwei Ausgaben  
als Morgenblatt

und als Abendblatt

zum Preis von A. 6.— pro Biertasse und A. 2.— für jeden Roman.

Je der Vorzüglichkeit ihrer Quellen, der Gelegenheit und Reichhaltigkeit ihres Inhalts wird die „Post“ von kleinen und großen Blättern übertraten.

**Wer rasch u. gut unterrichtet sein will,  
wer eine gewissenhafte, reichhaltige  
Zeitung zu lesen sieht,  
wer ein Blatt vornehmen Charakters  
zu lesen wünscht,**

der bestellt beim nächsten Verkäufer „Die Post“.

(Vorstellungskarte Nr. 6154.)

Auf Wunsch senden wir prodr. Prüfung ihres Inhalts weitere  
Zeitung eine Woche lang gratis.

Insistere haben bei dem vornehmsten, vorzüglichsten Publizist  
der „Post“ den besten Erfolg.

**Expedition der „Post“**  
Berlin SW., Zimmerstrasse 94.

## Grosser Gelegenheitskauf.

Reichsgerichts-Blätter in Bronze-Blättern, Beschlägen, Waschbrettern, Urnen-Klimmz., Obermauer, Uhren-Ständern, Dekorationsschildern, Rauchgarnituren, Schreibgarnituren und kleine Möbelchen. Köst unter den haben Preis des Werkes Altonaerstrasse 32, im Laden, Vermietung von 8—12 Rom. und 2—8 Mark. Nur kurze Zeit.

Maschinenbau. — Elektrotechnik.  
Modern eingeführtes Laboratorium.  
Städtisches  
**Technikum Limbach Chemnitz.**  
Hochbau.  
Stadt Oberaustralia, Provinz Australien & T. Australien.

Technikum Limbach Chemnitz.

Hochbau.

Stadt Oberaustralia, Provinz Australien & T. Australien.

Technikum Limbach Chemnitz.

Hochbau.

Stadt Oberaustralia, Provinz Australien & T. Australien.

Technikum Limbach Chemnitz.

Hochbau.

Stadt Oberaustralia, Provinz Australien & T. Australien.

Technikum Limbach Chemnitz.

Hochbau.

Stadt Oberaustralia, Provinz Australien & T. Australien.

Technikum Limbach Chemnitz.

Hochbau.

Stadt Oberaustralia, Provinz Australien & T. Australien.

Technikum Limbach Chemnitz.

Hochbau.

Stadt Oberaustralia, Provinz Australien & T. Australien.

Technikum Limbach Chemnitz.

Hochbau.

Stadt Oberaustralia, Provinz Australien & T. Australien.

Technikum Limbach Chemnitz.

Hochbau.

Stadt Oberaustralia, Provinz Australien & T. Australien.

Technikum Limbach Chemnitz.

Hochbau.

Stadt Oberaustralia, Provinz Australien & T. Australien.

Technikum Limbach Chemnitz.

Hochbau.

Stadt Oberaustralia, Provinz Australien & T. Australien.

Technikum Limbach Chemnitz.

Hochbau.

Stadt Oberaustralia, Provinz Australien & T. Australien.

Technikum Limbach Chemnitz.

Hochbau.

Stadt Oberaustralia, Provinz Australien & T. Australien.

Technikum Limbach Chemnitz.

Hochbau.

Stadt Oberaustralia, Provinz Australien & T. Australien.

Technikum Limbach Chemnitz.

Hochbau.

Stadt Oberaustralia, Provinz Australien & T. Australien.

Technikum Limbach Chemnitz.

Hochbau.

Stadt Oberaustralia, Provinz Australien & T. Australien.

Technikum Limbach Chemnitz.

Hochbau.

Stadt Oberaustralia, Provinz Australien & T. Australien.

Technikum Limbach Chemnitz.

Hochbau.

Stadt Oberaustralia, Provinz Australien & T. Australien.

Technikum Limbach Chemnitz.

Hochbau.

Stadt Oberaustralia, Provinz Australien & T. Australien.

Technikum Limbach Chemnitz.

Hochbau.

Stadt Oberaustralia, Provinz Australien & T. Australien.

Technikum Limbach Chemnitz.

Hochbau.

Stadt Oberaustralia, Provinz Australien & T. Australien.

Technikum Limbach Chemnitz.

Hochbau.

Stadt Oberaustralia, Provinz Australien & T. Australien.

Technikum Limbach Chemnitz.

Hochbau.

Stadt Oberaustralia, Provinz Australien & T. Australien.

Technikum Limbach Chemnitz.

Hochbau.

Stadt Oberaustralia, Provinz Australien & T. Australien.

Technikum Limbach Chemnitz.

Hochbau.

Stadt Oberaustralia, Provinz Australien & T. Australien.

Technikum Limbach Chemnitz.

Hochbau.

Stadt Oberaustralia, Provinz Australien & T. Australien.

Technikum Limbach Chemnitz.

Hochbau.

Stadt Oberaustralia, Provinz Australien & T. Australien.

Technikum Limbach Chemnitz.

Hochbau.

Stadt Oberaustralia, Provinz Australien & T. Australien.

Technikum Limbach Chemnitz.

Hochbau.

Stadt Oberaustralia, Provinz Australien & T. Australien.

Technikum Limbach Chemnitz.

Hochbau.

Stadt Oberaustralia, Provinz Australien & T. Australien.

Technikum Limbach Chemnitz.

Hochbau.

Stadt Oberaustralia, Provinz Australien & T. Australien.

Technikum Limbach Chemnitz.

Hochbau.

Stadt Oberaustralia, Provinz Australien & T. Australien.

Technikum Limbach Chemnitz.

Hochbau.

Stadt Oberaustralia, Provinz Australien & T. Australien.

Technikum Limbach Chemnitz.

Hochbau.

Stadt Oberaustralia, Provinz Australien & T. Australien.

Technikum Limbach Chemnitz.

Hochbau.

Stadt Oberaustralia, Provinz Australien & T. Australien.

Technikum Limbach Chemnitz.

Hochbau.

Stadt Oberaustralia, Provinz Australien & T. Australien.

Technikum Limbach Chemnitz.

Hochbau.

Stadt Oberaustralia, Provinz Australien & T. Australien.

Technikum Limbach Chemnitz.

Hochbau.

Stadt Oberaustralia, Provinz Australien & T. Australien.

Technikum Limbach Chemnitz.

Hochbau.

Stadt Oberaustralia, Provinz Australien & T. Australien.

Technikum Limbach Chemnitz.

Hochbau.

Stadt Oberaustralia, Provinz Australien & T. Australien.

Technikum Limbach Chemnitz.

Hochbau.

Stadt Oberaustralia, Provinz Australien & T. Australien.

Technikum Limbach Chemnitz.

Hochbau.

# 1. Beilage z. Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 293, Donnerstag, 12. Juni 1902. (Morgen-Ausgabe.)

## Amtlicher Theil.

### Bekanntmachung.

Die Stücke 27, 28 und 29 des diesjährigen Reichsgesetzblattes sind bei uns eingegangen und werden bis zum 8. Juli dieses Jahres auf dem Rathausmarkt zur Einsichtnahme öffentlich ausgestellt.

Dieselben enthalten:

Nr. 2871. Staatsordnung. Vom 2. Juni 1902.

Nr. 2872. Gesetz, betreffend die Verpflichtung der Kaufleute, sich für Minnahme beizubringende Gerichte. Vom 2. Juni 1902.

Nr. 2873. Gesetz, betreffend die Stellenverteilung für Schiffsleute. Vom 2. Juni 1902.

Nr. 2874. Gesetz, betreffend Abänderung seefahrtlicher Rechtsfragen des Handelsgerichts. Vom 2. Juni 1902.

Nr. 2875. Gesetz, betreffend die Erweiterung der Befreiung für die Betriebsschifffahrt. Vom 2. Juni 1902.

Nr. 2876. Befreiungserlaubnis, betreffend die internationale Ueberkommenanwendung des Eisenbahngesetzes der Deutschen Reichsregierung. Vom 2. Juni 1902.

Nr. 2877. Befreiungserlaubnis, betreffend den Aufzug und die Einsichtnahme der Rechte des Reichsgerichts über das Eisenbahnrecht. Vom 5. Juni 1902.

Nr. 2878. Befreiungserlaubnis, betreffend den Aufzug und die Einsichtnahme der Rechte des Reichsgerichts über das Eisenbahnrecht. Vom 5. Juni 1902.

Leipzig, am 10. Juni 1902.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Teindlin. Hammel.

**Bekanntmachung.**

Die Einlösung der am

30. dieses Monats

fälligen Binschneide und Schultheiße der Leipziger Stadtrealeien

erfolgt bereits vom

16. dieses Monats ab

bei unserer Stadtkasse an den Werktagen von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags.

Die Sparlöser in Leipzig-Kaubitz, Tautenburg, Görlitz, Plaue und Sonnewig werden auch von denselben Tagen ab Binschneide

in den für jede Sache festgesetzten Kostenstunden einlösen.

Leipzig, den 6. Juni 1902.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Teindlin. Hammel.

**Gefunden.**

wurde vor Kurzem im Gehöftgebäude der Schultasse, Reichenstraße 1, eine Reichsbanknote, der Empfangsberechtigte wird höchst wahrscheinlich sein. Sie steht bis zum 21. dieses Monats bei untersteigerter Anzahlung und nachzuzahlen, während sie noch am 22. Juni 1902 an die Schulfamilie Leipzig fällt.

Leipzig, am 10. Juni 1902.

Der Rath der Stadt Leipzig. — Abteilung für Schulischen.

— II B. 1556. — Dr. Wagner.

**Vermisst.**

wird seit dem 6. Juni 1902 der am 16. September 1886 in Osnabrück geborene Kaufmann

Kristian Berthold Blaurock,

der in der achten Vermisstentafel des genannten Tages seine in der Sammelschele zu Leipzig-Schönau geliebte Familienvorstellung verloren hat und seitdem spurlos verschwunden ist.

Der Vermisste leidet an hochgradiger Herzkrise, die durch längere Bettlangenzeit noch verschärft worden ist, weshalb seine Angehörigen befürchten, daß er sich ein Leid annehmen hat. Er ist mittleres von fröhlichem Gesicht, hat graues Haar, grämäleren lichten Vollbart, rotes gesundbares Gesicht, Rose Augen, gute Zähne, dunkles Kind und war beliebt mit seinem Hund, gedeckter Sonnenschirm, brauner Strumpf, dunkelgrauem Kompassgarnitur, Gürtelsteinen mit Hannover und kleinen Knöpfen und gelb und schwarzen geprägten Stocken. Auch trug er einen Träger, angefertigt „M. B.“ 23 April 1886 und „28. October 1884“.

Alle Suchenmaßnahmen über den Verlust des Vermissten sind der Ordnungsbehörde des Bereiches des Bereichsamt mitgeteilt.

Leipzig, am 10. Juni 1902.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Dr. Teindlin. Hammel.

**Erledigt** hat sich unsere Bekanntmachung vom 4. dieses

Monats — Kr. J. B. 1552 — des vermischten

Widmung Friedrich August Alteh betreffend.

Leipzig, am 10. Juni 1902.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Dr. Teindlin. Hammel.

**Erledigt** hat sich unsere Bekanntmachung vom 27. Dezember

1901 — Kr. J. B. 3555 — der vermischten

Widmung Wilhelmine Schneider geb. Vange betreffend.

Leipzig, am 10. Juni 1902.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Dr. Teindlin. Hammel.

**Versteigerung.**

Wittnach, den 18. Juni 1902, vor 9 Uhr ab gelangen

im Wagenhaus Nr. 2 — Ruhene 100. Rechte — mehrere Fahrzeuge

und Gehrätschaften öffentlich an den Reibedienten gegen vorstige

Bezahlung zur Versteigerung.

Traindepot XIX. (2. R. 2.) Armeecorps.

Geöffnet.

Die Hygiene des Reisens.

Von Dr. W. Feller.

Rathaus verfasst.

Das Reisen wäre für viele Menschen das herrlichste Vergnügen von der Welt, wenn nur die Eisenbahnfahrt nicht wäre. Es gibt zahlreiche Menschen, insbesondere Damen, die das Reisen auf der Eisenbahn absolut nicht vertragen können und bereits nach ein- bis zweistündiger Fahrt sich unwohl fühlen.

Indessen, abgesehen von den befürdenden Fällen, liegt dieses Unbehagen einer Eisenbahnfahrt nicht an der leichten, sondern an den betreffenden Personen. Das Reisen auf der Eisenbahn ist, wenn es mit Vernunft betrieben wird, an sich nicht schädlich der Gesundheit, ja sogar in mancher Beziehung günstig.

So seltsam es klingt, so ist es doch zum Beispiel Thatjache, daß das Verhältnis des fahrenden Eisenbahnwagens auf Reisewohnwagen eine durchaus wohlhabende Wirkung ausübt. Man hat die Beobachtung gemacht, daß Geisteskranken, die von einem Ort zum anderen transporiert wurden, nach und nach ihr während der Fahrt verbesserigten, wenn sie vorher besonders aufgerüttelt waren, und aus verschiedensten Anlässen sie man zu der Schlaflosigkeit gezwungen, daß das kerige, gleichmäßige Geräusch der rollenden Räder diese Wirkung hervergebracht hat. Nur wechselnde, ungleichmäßige Geräusche, zumal solche, deren Ursache man sich nicht im Augenblick erklären kann, plagen den Reisewohnwagen unangenehm zu sein und sie zu irritieren. Wer es verstanden würde, eine halbe Stunde lang bei geschlossenen Augen im rollenden Eisenbahnwagen zu sitzen, wird leicht an sich die wohlhabende Wirkung dieses Geräusches erproben.

Woher kommt es nun, daß gleichwohl so vielen Personen das Reisen auf der Eisenbahn unbehaglich und beschwerlich ist? In erster Linie gehören zu diesen Personen Dienstleute, die gewöhnlich sind, sich viel zu bewegen. Leute mit laufender Lebensweise werden es natürlich leichter ertragen. Stunden lang im Eisenbahnwagen zu sitzen, aber auch für diese empfiehlt es sich, vor dem Aufstieg der Eisenbahnfahrt sich körperlich richtig auszu-

## Concurs-Auction!

Donnerstag, den 12. Juni, und folgende Tage  
von Vormittag 10 Uhr an  
in allen Leipzig, Herderstraße Nr. 29, im Auftrage des Concursverwalters Herrn Kaufmanns, Herrn Müller des zum Concurs-Schimmel gehörige

**Baarenlager,**

davon Weißwaren, Schreibwaren, Strümpfe und Wollwaren, sowie Volumenten und Kurzwaren, als: Schützen, Tischdecken, Bett- und Kinderläden, Schreibwaren, Hüte, Damaskus, Grünzeug und Porzellan, Strümpfe und Handschuhe in allen Größen, Kleidergeschäft, Kellerei, Böttcherlohe, Servis und Gläsern, Kleidergeschäft u. v. m. meist direkt gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

**Nachlass-Auction.**

Donnerstag, den 12. Juni, von 10 Uhr an kommt Leipzig, Seitzerstr. 30, im Hof datt., der Schreib- und Buchdruckerei, darunter 1. Optik, 2. Kleidergeschäft, 3. Herren-, 2. Damen-, 1. Kinder-, 1. Schreib-, 1. Wäsche-, 1. Schuh-, 2. Hosen-, 3. Kinder-, 4. Kinder-, 5. Kinder-, 6. Kinder-, 7. Kinder-, 8. Kinder-, 9. Kinder-, 10. Kinder-, 11. Kinder-, 12. Kinder-, 13. Kinder-, 14. Kinder-, 15. Kinder-, 16. Kinder-, 17. Kinder-, 18. Kinder-, 19. Kinder-, 20. Kinder-, 21. Kinder-, 22. Kinder-, 23. Kinder-, 24. Kinder-, 25. Kinder-, 26. Kinder-, 27. Kinder-, 28. Kinder-, 29. Kinder-, 30. Kinder-, 31. Kinder-, 32. Kinder-, 33. Kinder-, 34. Kinder-, 35. Kinder-, 36. Kinder-, 37. Kinder-, 38. Kinder-, 39. Kinder-, 40. Kinder-, 41. Kinder-, 42. Kinder-, 43. Kinder-, 44. Kinder-, 45. Kinder-, 46. Kinder-, 47. Kinder-, 48. Kinder-, 49. Kinder-, 50. Kinder-, 51. Kinder-, 52. Kinder-, 53. Kinder-, 54. Kinder-, 55. Kinder-, 56. Kinder-, 57. Kinder-, 58. Kinder-, 59. Kinder-, 60. Kinder-, 61. Kinder-, 62. Kinder-, 63. Kinder-, 64. Kinder-, 65. Kinder-, 66. Kinder-, 67. Kinder-, 68. Kinder-, 69. Kinder-, 70. Kinder-, 71. Kinder-, 72. Kinder-, 73. Kinder-, 74. Kinder-, 75. Kinder-, 76. Kinder-, 77. Kinder-, 78. Kinder-, 79. Kinder-, 80. Kinder-, 81. Kinder-, 82. Kinder-, 83. Kinder-, 84. Kinder-, 85. Kinder-, 86. Kinder-, 87. Kinder-, 88. Kinder-, 89. Kinder-, 90. Kinder-, 91. Kinder-, 92. Kinder-, 93. Kinder-, 94. Kinder-, 95. Kinder-, 96. Kinder-, 97. Kinder-, 98. Kinder-, 99. Kinder-, 100. Kinder-, 101. Kinder-, 102. Kinder-, 103. Kinder-, 104. Kinder-, 105. Kinder-, 106. Kinder-, 107. Kinder-, 108. Kinder-, 109. Kinder-, 110. Kinder-, 111. Kinder-, 112. Kinder-, 113. Kinder-, 114. Kinder-, 115. Kinder-, 116. Kinder-, 117. Kinder-, 118. Kinder-, 119. Kinder-, 120. Kinder-, 121. Kinder-, 122. Kinder-, 123. Kinder-, 124. Kinder-, 125. Kinder-, 126. Kinder-, 127. Kinder-, 128. Kinder-, 129. Kinder-, 130. Kinder-, 131. Kinder-, 132. Kinder-, 133. Kinder-, 134. Kinder-, 135. Kinder-, 136. Kinder-, 137. Kinder-, 138. Kinder-, 139. Kinder-, 140. Kinder-, 141. Kinder-, 142. Kinder-, 143. Kinder-, 144. Kinder-, 145. Kinder-, 146. Kinder-, 147. Kinder-, 148. Kinder-, 149. Kinder-, 150. Kinder-, 151. Kinder-, 152. Kinder-, 153. Kinder-, 154. Kinder-, 155. Kinder-, 156. Kinder-, 157. Kinder-, 158. Kinder-, 159. Kinder-, 160. Kinder-, 161. Kinder-, 162. Kinder-, 163. Kinder-, 164. Kinder-, 165. Kinder-, 166. Kinder-, 167. Kinder-, 168. Kinder-, 169. Kinder-, 170. Kinder-, 171. Kinder-, 172. Kinder-, 173. Kinder-, 174. Kinder-, 175. Kinder-, 176. Kinder-, 177. Kinder-, 178. Kinder-, 179. Kinder-, 180. Kinder-, 181. Kinder-, 182. Kinder-, 183. Kinder-, 184. Kinder-, 185. Kinder-, 186. Kinder-, 187. Kinder-, 188. Kinder-, 189. Kinder-, 190. Kinder-, 191. Kinder-, 192. Kinder-, 193. Kinder-, 194. Kinder-, 195. Kinder-, 196. Kinder-, 197. Kinder-, 198. Kinder-, 199. Kinder-, 200. Kinder-, 201. Kinder-, 202. Kinder-, 203. Kinder-, 204. Kinder-, 205. Kinder-, 206. Kinder-, 207. Kinder-, 208. Kinder-, 209. Kinder-, 210. Kinder-, 211. Kinder-, 212. Kinder-, 213. Kinder-, 214. Kinder-, 215. Kinder-, 216. Kinder-, 217. Kinder-, 218. Kinder-, 219. Kinder-, 220. Kinder-, 221. Kinder-, 222. Kinder-, 223. Kinder-, 224. Kinder-, 225. Kinder-, 226. Kinder-, 227. Kinder-, 228. Kinder-, 229. Kinder-, 230. Kinder-, 231. Kinder-, 232. Kinder-, 233. Kinder-, 234. Kinder-, 235. Kinder-, 236. Kinder-, 237. Kinder-, 238. Kinder-, 239. Kinder-, 240. Kinder-, 241. Kinder-, 242. Kinder-, 243. Kinder-, 244. Kinder-, 245. Kinder-, 246. Kinder-, 247. Kinder-, 248. Kinder-, 249. Kinder-, 250. Kinder-, 251. Kinder-, 252. Kinder-, 253. Kinder-, 254. Kinder-, 255. Kinder-, 256. Kinder-, 257. Kinder-, 258. Kinder-, 259. Kinder-, 260. Kinder-, 261. Kinder-, 262. Kinder-, 263. Kinder-, 264. Kinder-, 265. Kinder-, 266. Kinder-, 267. Kinder-, 268. Kinder-, 269. Kinder-, 270. Kinder-, 271. Kinder-, 272. Kinder-, 273. Kinder-, 274. Kinder-, 275. Kinder-, 276. Kinder-, 277. Kinder-, 278. Kinder-, 279. Kinder-, 280. Kinder-, 281. Kinder-, 282. Kinder-, 283. Kinder-, 284. Kinder-, 285. Kinder-, 286. Kinder-, 287. Kinder-, 288. Kinder-, 289. Kinder-, 290. Kinder-, 291. Kinder-, 292. Kinder-, 293. Kinder-, 294. Kinder-, 295. Kinder-, 296. Kinder-, 297. Kinder-, 298. Kinder-, 299. Kinder-, 300. Kinder-, 301. Kinder-, 302. Kinder-, 303. Kinder-, 304. Kinder-, 305. Kinder-, 306. Kinder-, 307. Kinder-, 308. Kinder-, 309. Kinder-, 310. Kinder-, 311. Kinder-, 312. Kinder-, 313. Kinder-, 314. Kinder-, 315. Kinder-, 316. Kinder-, 317. Kinder-, 318. Kinder-, 319. Kinder-, 320. Kinder-, 321. Kinder-, 322. Kinder-, 323. Kinder-, 324. Kinder-, 325. Kinder-, 326. Kinder-, 327. Kinder-, 328. Kinder-, 329. Kinder-, 330. Kinder-, 331. Kinder-, 332. Kinder-, 333. Kinder-, 334. Kinder-, 335. Kinder-, 336. Kinder-, 337. Kinder-, 338. Kinder-, 339. Kinder-, 340. Kinder-, 341. Kinder-, 342. Kinder-, 343. Kinder-, 344. Kinder-, 345. Kinder-, 346. Kinder-, 347. Kinder-, 348. Kinder-, 349. Kinder-, 350. Kinder-, 351. Kinder-, 352. Kinder-, 353. Kinder-, 354. Kinder-, 355. Kinder-, 356. Kinder-, 357. Kinder-, 358. Kinder-, 359. Kinder-, 360. Kinder-, 361. Kinder-, 362. Kinder-, 363. Kinder-, 364. Kinder-, 365. Kinder-, 366. Kinder-, 367. Kinder-, 368. Kinder-, 369. Kinder-, 370. Kinder-, 371. Kinder-, 372. Kinder-, 373. Kinder-, 374. Kinder-, 375. Kinder-, 376. Kinder-, 377. Kinder-, 378. Kinder-, 379. Kinder-, 380. Kinder-, 381. Kinder-, 382. Kinder-, 383. Kinder-, 384. Kinder-, 385. Kinder-, 386. Kinder-, 387. Kinder-, 388. Kinder-, 389. Kinder-, 390. Kinder-, 391. Kinder-, 392. Kinder-, 393. Kinder-, 394. Kinder-, 395. Kinder-, 396. Kinder-, 397. Kinder-, 398. Kinder-, 399. Kinder-, 400. Kinder-, 401. Kinder-, 402. Kinder-, 403. Kinder-, 404. Kinder-, 405. Kinder-, 406. Kinder-, 407. Kinder-, 408. Kinder-, 409. Kinder-, 410. Kinder-, 411. Kinder-, 412. Kinder-, 413. Kinder-, 414. Kinder-, 415. Kinder-, 416. Kinder-, 417. Kinder-, 418. Kinder-, 419. Kinder-, 420. Kinder-, 421. Kinder-, 422. Kinder-, 423. Kinder-, 424. Kinder-, 425. Kinder-, 426. Kinder-, 427. Kinder-, 428. Kinder-, 429. Kinder-, 430. Kinder-, 431. Kinder-, 432. Kinder-, 433. Kinder-, 434. Kinder-, 435. Kinder-, 436. Kinder-, 437. Kinder-, 438. Kinder-, 439. Kinder-, 440. Kinder-, 441. Kinder-, 442. Kinder-, 443. Kinder-, 444. Kinder-, 445. Kinder-, 446. Kinder-, 447. Kinder-, 448. Kinder-, 449. Kinder-, 450. Kinder-, 451. Kinder-, 452. Kinder-, 453. Kinder-, 454. Kinder-, 4

gung an seine berufsmäßigen Gemeindebeamten und deren Hinterlässtene bekllossen, dazu auch die oberbehörliche Zustimmung erhalten. — Hierher gelangte Briefe von Theilneuern am 10. er. Sonderzüge nach Dresden berichtet überstimmend von der herzlichen Aufnahme derselben, namentlich durch das Offiziercorps und die Unteroffiziere des 10. Regiments. — Ein am 31. Mai hier zugelaufener und in Gewahrsam genommener Soldat sprach und am 6. d. W. in Folge Töllmuth verendet. Ueber Zwischen und Umpfang ist deshalb wieder die Hundesuppe (bis 31. August d. J.) verhängt worden.

— Plauen, 10. Juni. Die Wahl des neuen Oberbürgermeisters erfolgt in der nächsten öffentlichen Sitzung des Stadtratsverbandes. Diese findet am Donnerstag, den 12. Juni statt.

— Plauen i. B., 11. Juni. Große Aufzehrung herzliche gekrönte Abend in der Stadttheater Plauen. Wie ein Paarfeuer verbreitete sich die Nachricht, Reisearistote Müller in der "Dresdenblüte" habe seine Geliebte, die Schauspielerin Bettina Wölz aus Wien bei Villen, zu erschossen. Das Gerücht hat sich leider bestätigt. Müller hat zunächst einen Schuß auf die Wölz abgegeben und sich dann leicht durch einen Schuß in den Kopf schwer verletzt. Beide wurden nach dem Krankenhaus in Plauen gebracht. Dort ist Müller in vergangener Nacht gestorben. Müller war früher Mitarbeiter und dann Wirth in Plauen. Er verließ seine auch in Plauen wohnende Chezette und zog mit der Reisearistote Wölz nach Plauen, wo er die Reisearistote "Sur Dresdenblüte" übernahm. Er befand aber keine Concessions; es wurde ihm aufgegeben, die "Dresdenblüte" am 10. Juni zu schließen. Es gab es auch Schäden, hat er die schreckliche That ausgeführt.

— Kamenz, 11. Juni. Das Fabrikgebäude der Stofffabrik Coblenz und Blechfabrik in Kasala brannte, wie schon kurz gemeldet, am Sonnabend völlig nieder, wohnte nicht in Folge Selbstzündung der Kohlen aus den Trockenöfen. Zwei Betriebsmaschinen, drei Preßpressen, zwei Feuerzeugmaschinen, eine Dampftrommel, drei Trockenöfen und eine Raddampfmaschine sind zerstört. 3000 Hettlinger Kohlen, die in den Trockenöfen lagen, sind von den Flammen verzehrt worden. Der Betrieb des Werkes ist auf längere Zeit gehörd.

— Nied. 11. Juni. Als am 10. d. R. der Dampf-Autobuslinien der Herren Gebele, Niedel zu einer Ausfahrt fertig gemacht werden sollte, geriet in Folge eines Defektes an einem Rad so daß zur Heizung benutzte Benzin in Brand. Um dann eine Explosion des Benzinkessels folgte. Der Wagen verbrannte bis auf die Eisenhülle, auch wurde der Schuppen, in dem sich das Gefährt befand, eingeschlagen. Glücklicherweise ist bei der Explosion niemand zu Schaden gekommen.

— Dresden, 11. Juni. Über das neu errichtliche Reichshaus in der der außerordentlichen Höhen beglaubigte sächsische Gelände zu ihrem Reichshausamt Sachsen hat das Königlich sächsische Oberverwaltungsgericht in einer demokratischen Entscheidung gefallen. Unter Bildung der Reklamationskommission war ein für einen anderen deutschen Bundesstaaten beglaubigte Gesetz wegen seines Dienstes und auch wegen seines Dienstes in einem kontrahenten veranlagt worden. Diese Bestellung wurde damit begründet, daß der Gesetzgeber der Sachsen seine Wünsche habe. Dagegen hatte der Gesetzgeber Bestellung eingereicht, und zwar mit der Begründung, daß die Bestellung zu Grunde liegende völkerrechtliche Fiktion — das Gesetzshausamt bei Territorium des Abendlandes — dem Reichshaus gegenüber keine Geltung habe, sondern nur dem fremden Staate gegenüber. Er, der Gesetzgeber, sei deshalb lediglich wegen seines penitentiären Gehalts, nicht aber wegen seines Inkommens in Sachsen zu verantworten. Das Oberverwaltungsgericht hat dem Antrag des Gesetzgebers gewichen, also sich auf den Standpunkt gestellt, daß die Bestellung des Gesetzgebers nicht nach der erwähnten völkerrechtlichen Annahme, sondern nach den für alle Steuerpflichtigen geltenden Bestimmungen zu regeln sei. Im Bericht kommen hierbei die Bestimmungen in § 2 des sächsischen Einkommensteuergesetzes, wonach sächsische Staatsangehörige a. wenn sie einen Wohnsitz in Sachsen haben, in gleicher Weise, wenn sie im Auslande wohnen, mit ihrem Einkommen in deutschem Staate wohnen, und b. wenn sie in einem anderen deutschen Staate wohnen oder sich aufzuhalten, ohne gleichzeitig in Sachsen einen Wohnsitz zu haben, mit dem Einkommen aus Grundbesitz, Gewerbe und Gehalt des Pension, jeweils solches aus Sachsen bezogen wird, zu veranlagt sind. Nach der Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts wird also der sächsische Gesetzgeber in Wien — der im Auslande wohnt — sein ganzes Einkommen zu versteuern haben, da gegen die Gelände in Berlin und München nur das Einkommen aus sächsischem Grundbesitz, Gewerbe und Gehalt, nicht aber das Einkommen.

— Dresden, 11. Juni. Der Rat zu Dresden hat nun mehr nach eingehenden Beratungen den Entwurf einer "Allgemeinen Arbeitserichtung für die Stadt Dresden" genehmigt, durch welche die wesentlichen Arbeits- und Lohnverhältnisse der in den städtischen Betrieben beschäftigten Arbeiter geregelt werden sollen. Als Arbeiter im Sinne dieser Arbeitsordnung gelten auch Polizei, Aufseher, Vorarbeiter u. s. w. Die neue Arbeitsordnung enthält Bestimmungen über die Annahme der Arbeiter, über den Betrieb der städtischen Betriebskantinen, über Wohnungslagen u. s. w. Die Arbeiter werden, nachdem sie zehn Jahre lang ununterbrochen in städtischen Diensten gestanden haben, als fähige Arbeiter angesehen und erhalten als solche besondere Abnahmen und nach Ablauf einer fünfjährigen Dienstzeit eine Erhöhung um 100. — Die Arbeitszeit vor Beginn des 21. Lebensjahrs wird bei der Berechnung der zehn Jahre nicht berücksichtigt. Die Annahme in den städtischen Arbeitskantinen erfolgt durch den Amtsvorstand oder seinen Beauftragten. Der Anzunehmende darf dabei zu Protocooll das eidetisch juridische Verfahren abzugeben: dem Königlich treu und gehorcht zu sein, die Gesetze des Landes und der Bundesverfassung, sowie die ordnungsgemäßigen Bestimmungen der Stadt Dresden zu beobachten u. s. w. Die fähigen Arbeiter erhalten einen Ruhestand, der sich nach der Dauer des Arbeitsverhältnisses richtet. Bushaus zum Sterbegeld, zum Witwengeld und zum Waisengeld. Das Witwengeld beträgt den fünften Theil des Jahresarbeitslohnens, den der Mann zahlt vor seinem Tode bezogen hat. Der Ruhestand steht bis zu 60 Prozent des Jahresarbeitslohnens. Die für die Auszahlung dieser Gelder erforderlichen Geldmittel werden von der Stadtgemeinde allein und ohne Beitragsabteilung der städtischen Arbeiter aufgebracht. Die neue Arbeitsordnung soll am 1. Januar 1903 in Kraft treten. — Der schwedische Baron „de Bardon“ der in den höchsten Schulen photographische Aufnahmen macht und die Bilder dann durch das hiesige Herzfeld'sche Waarenhaus am Altmarkt verkaufen ließ, ist auf Antrag der Dresdner Königlichen Polizeidirektion in Kettwitz verhaftet worden, da er im Verdachte steht, ein gefährlicher Schwundler zu sein. Die Bardonage hatte auch in Kettwitz das Mandat mit dem Photograffieren mit gutem Erfolge begonnen. — Die Gewerbeaufsicht hat an den Rath das Erlassen gerichtet, eines seiner juristisch gebildeten Mitglieder mit dem Vorsteher des von der Gewerbeaufsicht abhängenden Meldeprüfungen zu beauftragen. Der Rath wählte hierzu Herrn Stadtrath Richter und als dessen Stellvertreter Herrn Gewerbeaufsichtsrat Städting. —

Die Einverleibung von Lößnitz steht auf unerwartete Schwierigkeiten, weil die sächsischen Collegen dem Verlangen der Gemeinde Lößnitz nach vier Sitzen im Dresdner Stadtratskollegium nicht zugestimmt haben, obwohl der Rat der Gemeinde die Zusicherung erst gemacht hatte.

\* Dresden, 11. Juni. (Telegramm.) Der Altonaer Kaufmänner-Spiel, auf dessen Eröffnung 300.000 aufgestellt worden sind, sollte heute Nachmittag in der vierten Stunde in seiner auf der Friedensstraße gelegenen Wohnung von dem Criminel-Gendarmer Marcus verhaftet werden. Er gab 5 Schüsse auf Marcus ab und tödete denselben. Spiel wurde verhaftet und zunächst dem 8. Polizeipräsident übergeben.

### Berghügel.

— Aus dem Bureau des Stadtkreises: Das Neuen Theater geht heute die Operette "Wiener Blau" in Szene. Darin spielt Herr Anton Brand in Bürger's Rolle Robert und Bertram den Herrn als Got. — Das alte Theater ist bis Sonnabend geschlossen. — Die vereidigten Beamten werden weiterholz darum aufzumachen gesucht, doch die Ausgabe der Abonnementsbücher für das 3. Quartal heute und morgen, von 10—12 Uhr, an der Abendbühne des Neuen Theaters (Vorberauf) erfolgt.

— Im Hotel Stadt Kärnberg erlebten sich großen Erfolgs alljährlich die Münchner Sänger und Humoristen vom Casino-Ensemble. Es sind auch prächtige Leistungen, welche die Herren bieten. Ein unzähliger, frischer Ton geht durch das ganze Programm und doch bleiben die Vorhänge decent.

— Im Karlsbad befindet heute, sonder jeden Donnerstag (selbst günstiger Witterung) großes Günther Coblenz-Concert statt.

— Im Sommer-Theater "Tre Lüder" gelangt heute "Die Freunde", lärmloses Karussell und in 5 Akten von Gustav Maria Pfeiffer zur Aufführung. Die Hoffasspielerin Adelheid Ott ist wieder vom herzlosen Hoftheater in Braunschweig auf ihre Wiederkehr angestellt.

— Im Hessentheater in Plagwitz findet heute "Die Freunde" nachhaltiges Karussell und in 5 Akten von Gustav Maria Pfeiffer zur Aufführung. Die Hoffasspielerin Adelheid Ott ist wieder vom herzlosen Hoftheater in Braunschweig auf ihre Wiederkehr angestellt.

— Im Hessentheater in Plagwitz findet heute "Die Freunde" nachhaltiges Karussell und in 5 Akten von Gustav Maria Pfeiffer zur Aufführung. Die Hoffasspielerin Adelheid Ott ist wieder vom herzlosen Hoftheater in Braunschweig auf ihre Wiederkehr angestellt.

### Deutscher Reichstag.

— Berlin, 11. Juni. Heute ist also endlich Schluss gemacht worden. Das war jedoch nur dadurch möglich, daß um 9 Uhr Vormittag die erste Sitzung begann und um 2 Uhr später die zweite, die letzte Sitzung vor der Verhandlung bis zum 14. Oktober wurde. So verlief sich der Sonnabendvormittag, der die Sitzungssaal, als Großtheater des Reichstages, in eine Art Feierlichkeit verwandelte.

— Im Hessentheater in Plagwitz findet heute "Die Freunde" nachhaltiges Karussell und in 5 Akten von Gustav Maria Pfeiffer zur Aufführung. Die Hoffasspielerin Adelheid Ott ist wieder vom herzlosen Hoftheater in Braunschweig auf ihre Wiederkehr angestellt.

— Im Hessentheater in Plagwitz findet heute "Die Freunde" nachhaltiges Karussell und in 5 Akten von Gustav Maria Pfeiffer zur Aufführung. Die Hoffasspielerin Adelheid Ott ist wieder vom herzlosen Hoftheater in Braunschweig auf ihre Wiederkehr angestellt.

— Im Hessentheater in Plagwitz findet heute "Die Freunde" nachhaltiges Karussell und in 5 Akten von Gustav Maria Pfeiffer zur Aufführung. Die Hoffasspielerin Adelheid Ott ist wieder vom herzlosen Hoftheater in Braunschweig auf ihre Wiederkehr angestellt.

— Im Hessentheater in Plagwitz findet heute "Die Freunde" nachhaltiges Karussell und in 5 Akten von Gustav Maria Pfeiffer zur Aufführung. Die Hoffasspielerin Adelheid Ott ist wieder vom herzlosen Hoftheater in Braunschweig auf ihre Wiederkehr angestellt.

— Im Hessentheater in Plagwitz findet heute "Die Freunde" nachhaltiges Karussell und in 5 Akten von Gustav Maria Pfeiffer zur Aufführung. Die Hoffasspielerin Adelheid Ott ist wieder vom herzlosen Hoftheater in Braunschweig auf ihre Wiederkehr angestellt.

— Im Hessentheater in Plagwitz findet heute "Die Freunde" nachhaltiges Karussell und in 5 Akten von Gustav Maria Pfeiffer zur Aufführung. Die Hoffasspielerin Adelheid Ott ist wieder vom herzlosen Hoftheater in Braunschweig auf ihre Wiederkehr angestellt.

— Im Hessentheater in Plagwitz findet heute "Die Freunde" nachhaltiges Karussell und in 5 Akten von Gustav Maria Pfeiffer zur Aufführung. Die Hoffasspielerin Adelheid Ott ist wieder vom herzlosen Hoftheater in Braunschweig auf ihre Wiederkehr angestellt.

— Im Hessentheater in Plagwitz findet heute "Die Freunde" nachhaltiges Karussell und in 5 Akten von Gustav Maria Pfeiffer zur Aufführung. Die Hoffasspielerin Adelheid Ott ist wieder vom herzlosen Hoftheater in Braunschweig auf ihre Wiederkehr angestellt.

— Im Hessentheater in Plagwitz findet heute "Die Freunde" nachhaltiges Karussell und in 5 Akten von Gustav Maria Pfeiffer zur Aufführung. Die Hoffasspielerin Adelheid Ott ist wieder vom herzlosen Hoftheater in Braunschweig auf ihre Wiederkehr angestellt.

— Im Hessentheater in Plagwitz findet heute "Die Freunde" nachhaltiges Karussell und in 5 Akten von Gustav Maria Pfeiffer zur Aufführung. Die Hoffasspielerin Adelheid Ott ist wieder vom herzlosen Hoftheater in Braunschweig auf ihre Wiederkehr angestellt.

— Im Hessentheater in Plagwitz findet heute "Die Freunde" nachhaltiges Karussell und in 5 Akten von Gustav Maria Pfeiffer zur Aufführung. Die Hoffasspielerin Adelheid Ott ist wieder vom herzlosen Hoftheater in Braunschweig auf ihre Wiederkehr angestellt.

— Im Hessentheater in Plagwitz findet heute "Die Freunde" nachhaltiges Karussell und in 5 Akten von Gustav Maria Pfeiffer zur Aufführung. Die Hoffasspielerin Adelheid Ott ist wieder vom herzlosen Hoftheater in Braunschweig auf ihre Wiederkehr angestellt.

— Im Hessentheater in Plagwitz findet heute "Die Freunde" nachhaltiges Karussell und in 5 Akten von Gustav Maria Pfeiffer zur Aufführung. Die Hoffasspielerin Adelheid Ott ist wieder vom herzlosen Hoftheater in Braunschweig auf ihre Wiederkehr angestellt.

— Im Hessentheater in Plagwitz findet heute "Die Freunde" nachhaltiges Karussell und in 5 Akten von Gustav Maria Pfeiffer zur Aufführung. Die Hoffasspielerin Adelheid Ott ist wieder vom herzlosen Hoftheater in Braunschweig auf ihre Wiederkehr angestellt.

— Im Hessentheater in Plagwitz findet heute "Die Freunde" nachhaltiges Karussell und in 5 Akten von Gustav Maria Pfeiffer zur Aufführung. Die Hoffasspielerin Adelheid Ott ist wieder vom herzlosen Hoftheater in Braunschweig auf ihre Wiederkehr angestellt.

— Im Hessentheater in Plagwitz findet heute "Die Freunde" nachhaltiges Karussell und in 5 Akten von Gustav Maria Pfeiffer zur Aufführung. Die Hoffasspielerin Adelheid Ott ist wieder vom herzlosen Hoftheater in Braunschweig auf ihre Wiederkehr angestellt.

— Im Hessentheater in Plagwitz findet heute "Die Freunde" nachhaltiges Karussell und in 5 Akten von Gustav Maria Pfeiffer zur Aufführung. Die Hoffasspielerin Adelheid Ott ist wieder vom herzlosen Hoftheater in Braunschweig auf ihre Wiederkehr angestellt.

— Im Hessentheater in Plagwitz findet heute "Die Freunde" nachhaltiges Karussell und in 5 Akten von Gustav Maria Pfeiffer zur Aufführung. Die Hoffasspielerin Adelheid Ott ist wieder vom herzlosen Hoftheater in Braunschweig auf ihre Wiederkehr angestellt.

— Im Hessentheater in Plagwitz findet heute "Die Freunde" nachhaltiges Karussell und in 5 Akten von Gustav Maria Pfeiffer zur Aufführung. Die Hoffasspielerin Adelheid Ott ist wieder vom herzlosen Hoftheater in Braunschweig auf ihre Wiederkehr angestellt.

— Im Hessentheater in Plagwitz findet heute "Die Freunde" nachhaltiges Karussell und in 5 Akten von Gustav Maria Pfeiffer zur Aufführung. Die Hoffasspielerin Adelheid Ott ist wieder vom herzlosen Hoftheater in Braunschweig auf ihre Wiederkehr angestellt.

— Im Hessentheater in Plagwitz findet heute "Die Freunde" nachhaltiges Karussell und in 5 Akten von Gustav Maria Pfeiffer zur Aufführung. Die Hoffasspielerin Adelheid Ott ist wieder vom herzlosen Hoftheater in Braunschweig auf ihre Wiederkehr angestellt.

— Im Hessentheater in Plagwitz findet heute "Die Freunde" nachhaltiges Karussell und in 5 Akten von Gustav Maria Pfeiffer zur Aufführung. Die Hoffasspielerin Adelheid Ott ist wieder vom herzlosen Hoftheater in Braunschweig auf ihre Wiederkehr angestellt.

— Im Hessentheater in Plagwitz findet heute "Die Freunde" nachhaltiges Karussell und in 5 Akten von Gustav Maria Pfeiffer zur Aufführung. Die Hoffasspielerin Adelheid Ott ist wieder vom herzlosen Hoftheater in Braunschweig auf ihre Wiederkehr angestellt.

— Im Hessentheater in Plagwitz findet heute "Die Freunde" nachhaltiges Karussell und in 5 Akten von Gustav Maria Pfeiffer zur Aufführung. Die Hoffasspielerin Adelheid Ott ist wieder vom herzlosen Hoftheater in Braunschweig auf ihre Wiederkehr angestellt.

— Im Hessentheater in Plagwitz findet heute "Die Freunde" nachhaltiges Karussell und in 5 Akten von Gustav Maria Pfeiffer zur Aufführung. Die Hoffasspielerin Adelheid Ott ist wieder vom herzlosen Hoftheater in Braunschweig auf ihre Wiederkehr angestellt.

— Im Hessentheater in Plagwitz findet heute "Die Freunde" nachhaltiges Karussell und in 5 Akten von Gustav Maria Pfeiffer zur Aufführung. Die Hoffasspielerin Adelheid Ott ist wieder vom herzlosen Hoftheater in Braunschweig auf ihre Wiederkehr angestellt.

— Im Hessentheater in Plagwitz findet heute "Die Freunde" nachhaltiges Karussell und in 5 Akten von Gustav Maria Pfeiffer zur Aufführung. Die Hoffasspielerin Adelheid Ott ist wieder vom herzlosen Hoftheater in Braunschweig auf ihre Wiederkehr angestellt.

— Im Hessentheater in Plagwitz findet heute "Die Freunde" nachhaltiges Karussell und in 5 Akten von Gustav Maria Pfeiffer zur Aufführung. Die Hoffasspielerin Adelheid Ott ist wieder vom herzlosen Hoftheater in Braunschweig auf ihre Wiederkehr angestellt.

— Im Hessentheater in Plagwitz findet heute "Die Freunde" nachhaltiges Karussell und in 5 Akten von Gustav Maria Pfeiffer zur Aufführung. Die Hoffasspielerin Adelheid Ott ist wieder vom herzlosen Hoftheater in Braunschweig auf ihre Wiederkehr angestellt.

— Im Hessentheater in Plagwitz findet heute "Die Freunde" nachhaltiges Karussell und in 5 Akten von Gustav Maria Pfeiffer zur Aufführung. Die Hoffasspielerin Adelheid Ott ist wieder vom herzlosen Hoftheater in Braunschweig auf ihre Wiederkehr angestellt.

— Im Hessentheater in Plagwitz findet heute "Die Freunde" nachhaltiges Karussell und in 5 Akten von Gustav Maria Pfeiffer zur Aufführung. Die Hoffasspielerin Adelheid Ott ist wieder vom herzlosen Hoftheater in Braunschweig auf ihre Wiederkehr angestellt.

— Im Hessentheater in Plagwitz findet heute "Die Freunde" nachhaltiges Karussell und in 5 Akten von Gustav Maria Pfeiffer zur Aufführung. Die Hoffasspielerin Adelheid Ott ist wieder vom herzlosen Hoftheater in Braunschweig auf ihre Wiederkehr angestellt.

— Im Hessentheater in Plagwitz findet heute "Die Freunde" nachhaltiges Karussell und in 5 Akten von Gustav Maria Pfeiffer zur Aufführung. Die Hoffasspielerin Adelheid Ott ist wieder vom herzlosen Hoftheater in Braunschweig auf ihre Wiederkehr angestellt.

— Im Hessentheater in Plagwitz findet heute "Die Freunde" nachhaltiges Karussell und in 5 Akten von Gustav Maria Pfeiffer zur Aufführung. Die Hoffasspielerin Adelheid Ott ist wieder vom herzlosen Hoftheater in Braunschweig auf ihre Wiederkehr angestellt.

— Im Hessentheater in Plagwitz findet heute "Die Freunde" nachhaltiges Karussell und in 5 Akten von Gustav Maria Pfeiffer zur Aufführung. Die Hoffasspielerin Adelheid Ott ist wieder vom herzlosen Hoftheater in Braunschweig auf ihre Wiederkehr angestellt.

— Im Hessentheater in Plagwitz findet heute "Die Freunde" nachhaltiges Karussell und in 5 Akten von Gustav Maria Pfeiffer zur Aufführung. Die Hoffasspielerin Adelheid Ott ist wieder vom herzlosen Hoftheater in Braunschweig auf ihre Wiederkehr angestellt.

— Im Hessentheater in Plagwitz findet heute "Die Freunde" nachhaltiges Karussell und in 5 Akten von Gustav Maria Pfeiffer zur Aufführung. Die Hoffasspielerin Adelheid Ott ist wieder vom herzlosen Hoftheater in Braunschweig auf ihre Wiederkehr angestellt.

— Im Hessentheater in Plagwitz findet heute "Die Freunde" nachhaltiges Karussell und in 5 Akten von Gustav Maria Pfeiffer zur Aufführung. Die Hoffasspielerin Adelheid Ott ist wieder vom herzlosen Hoftheater in Braunschweig auf ihre Wiederkehr angestellt.

— Im Hessentheater in Plagwitz findet heute "Die Freunde" nachhaltiges Karussell und in 5 Akten von Gustav Maria Pfeiffer zur Aufführung. Die

Befreiung der  
Völker die Frei-  
heit um Ab-  
treten stabile  
Durchsetzung  
amme Absatz

Abg. Richter  
der Reichstag  
gesetzlich sich ein-  
setzen kann, für den  
ent zu bleiben.  
ment wäre, 18 A.  
Socialdemokra-  
tische, wenn  
dicht bei den  
nicht gewollt  
im Reichstag.  
Parteien hier  
herrn. (Beiden  
Socialdemo-  
kretisten\*) in

Richter den  
die sich auch  
einer langen  
müssen, denn  
ich ihm zur  
sehr wichtig  
keine Ange-  
klage vor nicht  
ansetzen) als  
vertrauen.

rechtsanträge  
lebten Jahre  
überlässt wor-  
in weiterer  
Steuerzahler,  
Sie zu den  
Richter des  
vorgegangen.  
re nicht von  
sche beobachten,  
Abgeordneten  
Reiterstift, kann ich dem  
d niemandem  
nichts tun, das nur  
weder, (Große  
dass wüsten,  
Socialdemo-  
und der Recht  
Gesamtmil-  
und das  
definitiv an-  
eines Theiles  
Brüsseler  
König (cons.)

König in der  
der z. Thiel-  
des russischen  
jed. Polizei-  
räumen, auch  
absonder Provo-  
nem Begriff der  
n nicht gegen

rag des Abg.  
ang. der Ver-  
der z. Russischen  
jed. Polizei-  
räumen, auch  
absonder Provo-

nem Begriff der

n nicht gegen

aus absehen  
n, welche der  
es für meine  
eigenen Frage  
Bros. Kanti-  
deten fähig  
Reich erlassen.  
Halle dem in  
mieren würden,  
dromen herau-  
kommen des  
ist als gesell-  
schaftlich, ob  
gelegten Be-  
stimmung er-  
derzeit erzielt,  
Regierungen  
der ge-  
und durch  
aus einer ekle-  
mangellos  
abgeschlossen.

aus ihrem Er-  
Continuität  
aufrecht zu  
ender haft-  
Regierungen  
richten. Die  
für die Re-  
nung der Con-  
gt. Es dürfe  
et: Ich Namens  
Ratifikation  
werden über  
von den Re-  
gesetzblatt ver-  
en russischen  
dwirthe) hält  
nicht aus  
t einen voll  
d seine Colo-

**Abg. Singer (soc.) erklärt:** Die Sozialdemokratie  
würden für den Antrag Herrschaft stimmen, da dieser  
die Wahrung der Rechte des Parlamentes enthalte. Der  
Richter stellt den Antrag auf namentliche Abstimmung. Der  
Fürst u. Bismarck (fraktionstrotz) modifizierte seine  
Stellungnahme damit, daß man mit der Annahme der Vor-  
lage einen Sprung ins Dunkle thue und die Vorlage überw-  
isse gebrochen se. Der Reichskanzler kann nicht zugeben, daß die  
Annahme der Convention ein Sprung ins Dunkle sei. Er habe  
sich bei der ersten Deutung der Convention nicht  
gegen die Beratung der Commission ausgetragen. Ich  
glaube mein Bericht, diese Vorlage nicht übers An-  
nehmen, eingeladen zu haben. Angeklagte der dreitägigen  
Debatte im Plenum glaubte ich die Anforderung um An-  
nahme der Brüsseler Convention richten zu dürfen. Gegen  
weiteren Bemerkungen des Fürsten v. Bismarck er-  
klärt Graf Bülow, er habe nicht die Interessen der Industrie  
vertreten, sondern die der Allgemeinheit zu vertreten, denn  
der Rat wisse nicht, was er dagegen einzutragen habe.

Die Convention wird hierauf mit 200 gegen 108  
Stimmen angenommen, ebenso das Brüsseler Interessengesetz.  
**Abg. v. Reschus (cons.) spricht** dem Präsidenten Graf  
v. Bismarck Danke für die unparteiische Beurteilung der Ge-  
schäftsunternehmen\* in

nicht gewollt  
im Reichstag.  
Parteien hier  
herrn. (Beiden  
Socialdemo-  
kretisten\*) in

Richter den  
die sich auch  
einer langen  
müssen, denn  
ich ihm zur  
sehr wichtig  
keine Ange-  
klage vor nicht  
ansetzen) als  
vertrauen.

rechtsanträge  
lebten Jahre  
überlässt wor-  
in weiterer  
Steuerzahler,  
Sie zu den  
Richter des  
vorgegangen.  
re nicht von  
sche beobachten,  
Abgeordneten  
Reiterstift, kann ich dem  
d niemandem  
nichts tun, das nur  
weder, (Große  
dass wüsten,  
Socialdemo-  
und der Recht  
Gesamtmil-  
und das  
definitiv an-  
eines Theiles  
Brüsseler  
König (cons.)

König in der  
der z. Thiel-  
des russischen  
jed. Polizei-  
räumen, auch  
absonder Provo-

nem Begriff der  
n nicht gegen

aus absehen  
n, welche der  
es für meine  
eigenen Frage  
Bros. Kanti-  
deten fähig  
Reich erlassen.  
Halle dem in  
mieren würden,  
dromen herau-  
kommen des  
ist als gesell-  
schaftlich, ob  
gelegten Be-  
stimmung er-  
derzeit erzielt,  
Regierungen  
der ge-  
und durch  
aus einer ekle-  
mangellos  
abgeschlossen.

aus ihrem Er-  
Continuität  
aufrecht zu  
ender haft-  
Regierungen  
richten. Die  
für die Re-  
nung der Con-  
gt. Es dürfe  
et: Ich Namens  
Ratifikation  
werden über  
von den Re-  
gesetzblatt ver-  
en russischen  
dwirthe) hält  
nicht aus  
t einen voll  
d seine Colo-

jet. Wenn heute jemand ein weites Stück Vorleser ziehe, so reicht etwas darauf und lasse es brüllen, so kann es leicht kommen, daß er eine große Menge für seine Ansicht gewinnt. Aber den Rath und die Vertreter der Stadt beeindruckt die Ausgabe darin, daß Richtiges zu treffen. Gelingt das, so liegt darin die beste Bestrebung. Auch heute könne er nicht anerkennen, daß mit der geraden Durchführung irgend etwas von Bedeutung erreicht werde. Die Grimmaische Straße beschreibe eine kurvige Linie, und man werde deshalb vom Augustusplatz aus gar nicht, sondern erst von der Seite des Marktes aus nach der Promenade zu gehen können, und zwar höchstens bis zur Synagoge. Man gewinne also darüber nicht das, von dem man rede, nämlich eine impoante Macht. Dagegen würde man natürlich vor der Thomaskirche einen hölzernen, oben Platz erhalten. Was schließlich die Bedauern zu beiden Seiten der verlängerten Thomaskirche und Erhaltung eines Porticus betreffe, so könne der Rath dieses Projekt halber nicht von dem getroffenen Besluß zurücktreten, denn der Rath wisse nicht, was er dagegen einzutragen habe.

Die Convention wird hierauf mit 200 gegen 108  
Stimmen angenommen, ebenso das Brüsseler Interessengesetz.  
**Abg. v. Reschus (cons.) spricht** dem Präsidenten Graf  
v. Bismarck Danke für die unparteiische Beurteilung der Ge-  
schäftsunternehmen\* in

nicht gewollt  
im Reichstag.  
Parteien hier  
herrn. (Beiden  
Socialdemo-  
kretisten\*) in

Richter den  
die sich auch  
einer langen  
müssen, denn  
ich ihm zur  
sehr wichtig  
keine Ange-  
klage vor nicht  
ansetzen) als  
vertrauen.

rechtsanträge  
lebten Jahre  
überlässt wor-  
in weiterer  
Steuerzahler,  
Sie zu den  
Richter des  
vorgegangen.  
re nicht von  
sche beobachten,  
Abgeordneten  
Reiterstift, kann ich dem  
d niemandem  
nichts tun, das nur  
weder, (Große  
dass wüsten,  
Socialdemo-  
und der Recht  
Gesamtmil-  
und das  
definitiv an-  
eines Theiles  
Brüsseler  
König (cons.)

König in der  
der z. Thiel-  
des russischen  
jed. Polizei-  
räumen, auch  
absonder Provo-

nem Begriff der  
n nicht gegen

aus absehen  
n, welche der  
es für meine  
eigenen Frage  
Bros. Kanti-  
deten fähig  
Reich erlassen.  
Halle dem in  
mieren würden,  
dromen herau-  
kommen des  
ist als gesell-  
schaftlich, ob  
gelegten Be-  
stimmung er-  
derzeit erzielt,  
Regierungen  
der ge-  
und durch  
aus einer ekle-  
mangellos  
abgeschlossen.

aus ihrem Er-  
Continuität  
aufrecht zu  
ender haft-  
Regierungen  
richten. Die  
für die Re-  
nung der Con-  
gt. Es dürfe  
et: Ich Namens  
Ratifikation  
werden über  
von den Re-  
gesetzblatt ver-  
en russischen  
dwirthe) hält  
nicht aus  
t einen voll  
d seine Colo-

jet. Wenn heute jemand ein weites Stück Vorleser ziehe, so reicht etwas darauf und lasse es brüllen, so kann es leicht kommen, daß er eine große Menge für seine Ansicht gewinnt. Aber den Rath und die Vertreter der Stadt beeindruckt die Ausgabe darin, daß Richtiges zu treffen. Gelingt das, so liegt darin die beste Bestrebung. Auch heute könne er nicht anerkennen, daß mit der geraden Durchführung irgend etwas von Bedeutung erreicht werde. Die Grimmaische Straße beschreibe eine kurvige Linie, und man werde deshalb vom Augustusplatz aus gar nicht, sondern erst von der Seite des Marktes aus nach der Promenade zu gehen können, und zwar höchstens bis zur Synagoge. Man gewinne also darüber nicht das, von dem man rede, nämlich eine impoante Macht. Dagegen würde man natürlich vor der Thomaskirche einen hölzernen, oben Platz erhalten. Was schließlich die Bedauern zu beiden Seiten der verlängerten Thomaskirche und Erhaltung eines Porticus betreffe, so könne der Rath dieses Projekt halber nicht von dem getroffenen Besluß zurücktreten, denn der Rath wisse nicht, was er dagegen einzutragen habe.

Die Convention wird hierauf mit 200 gegen 108  
Stimmen angenommen, ebenso das Brüsseler Interessengesetz.  
**Abg. v. Reschus (cons.) spricht** dem Präsidenten Graf  
v. Bismarck Danke für die unparteiische Beurteilung der Ge-  
schäftsunternehmen\* in

nicht gewollt  
im Reichstag.  
Parteien hier  
herrn. (Beiden  
Socialdemo-  
kretisten\*) in

Richter den  
die sich auch  
einer langen  
müssen, denn  
ich ihm zur  
sehr wichtig  
keine Ange-  
klage vor nicht  
ansetzen) als  
vertrauen.

rechtsanträge  
lebten Jahre  
überlässt wor-  
in weiterer  
Steuerzahler,  
Sie zu den  
Richter des  
vorgegangen.  
re nicht von  
sche beobachten,  
Abgeordneten  
Reiterstift, kann ich dem  
d niemandem  
nichts tun, das nur  
weder, (Große  
dass wüsten,  
Socialdemo-  
und der Recht  
Gesamtmil-  
und das  
definitiv an-  
eines Theiles  
Brüsseler  
König (cons.)

König in der  
der z. Thiel-  
des russischen  
jed. Polizei-  
räumen, auch  
absonder Provo-

nem Begriff der  
n nicht gegen

aus absehen  
n, welche der  
es für meine  
eigenen Frage  
Bros. Kanti-  
deten fähig  
Reich erlassen.  
Halle dem in  
mieren würden,  
dromen herau-  
kommen des  
ist als gesell-  
schaftlich, ob  
gelegten Be-  
stimmung er-  
derzeit erzielt,  
Regierungen  
der ge-  
und durch  
aus einer ekle-  
mangellos  
abgeschlossen.

aus ihrem Er-  
Continuität  
aufrecht zu  
ender haft-  
Regierungen  
richten. Die  
für die Re-  
nung der Con-  
gt. Es dürfe  
et: Ich Namens  
Ratifikation  
werden über  
von den Re-  
gesetzblatt ver-  
en russischen  
dwirthe) hält  
nicht aus  
t einen voll  
d seine Colo-

jet. Wenn heute jemand ein weites Stück Vorleser ziehe, so reicht etwas darauf und lasse es brüllen, so kann es leicht kommen, daß er eine große Menge für seine Ansicht gewinnt. Aber den Rath und die Vertreter der Stadt beeindruckt die Ausgabe darin, daß Richtiges zu treffen. Gelingt das, so liegt darin die beste Bestrebung. Auch heute könne er nicht anerkennen, daß mit der geraden Durchführung irgend etwas von Bedeutung erreicht werde. Die Grimmaische Straße beschreibe eine kurvige Linie, und man werde deshalb vom Augustusplatz aus gar nicht, sondern erst von der Seite des Marktes aus nach der Promenade zu gehen können, und zwar höchstens bis zur Synagoge. Man gewinne also darüber nicht das, von dem man rede, nämlich eine impoante Macht. Dagegen würde man natürlich vor der Thomaskirche einen hölzernen, oben Platz erhalten. Was schließlich die Bedauern zu beiden Seiten der verlängerten Thomaskirche und Erhaltung eines Porticus betreffe, so könne der Rath dieses Projekt halber nicht von dem getroffenen Besluß zurücktreten, denn der Rath wisse nicht, was er dagegen einzutragen habe.

Die Convention wird hierauf mit 200 gegen 108  
Stimmen angenommen, ebenso das Brüsseler Interessengesetz.  
**Abg. v. Reschus (cons.) spricht** dem Präsidenten Graf  
v. Bismarck Danke für die unparteiische Beurteilung der Ge-  
schäftsunternehmen\* in

nicht gewollt  
im Reichstag.  
Parteien hier  
herrn. (Beiden  
Socialdemo-  
kretisten\*) in

Richter den  
die sich auch  
einer langen  
müssen, denn  
ich ihm zur  
sehr wichtig  
keine Ange-  
klage vor nicht  
ansetzen) als  
vertrauen.

rechtsanträge  
lebten Jahre  
überlässt wor-  
in weiterer  
Steuerzahler,  
Sie zu den  
Richter des  
vorgegangen.  
re nicht von  
sche beobachten,  
Abgeordneten  
Reiterstift, kann ich dem  
d niemandem  
nichts tun, das nur  
weder, (Große  
dass wüsten,  
Socialdemo-  
und der Recht  
Gesamtmil-  
und das  
definitiv an-  
eines Theiles  
Brüsseler  
König (cons.)

König in der  
der z. Thiel-  
des russischen  
jed. Polizei-  
räumen, auch  
absonder Provo-

nem Begriff der  
n nicht gegen

aus absehen  
n, welche der  
es für meine  
eigenen Frage  
Bros. Kanti-  
deten fähig  
Reich erlassen.  
Halle dem in  
mieren würden,  
dromen herau-  
kommen des  
ist als gesell-  
schaftlich, ob  
gelegten Be-  
stimmung er-  
derzeit erzielt,  
Regierungen  
der ge-  
und durch  
aus einer ekle-  
mangellos  
abgeschlossen.

aus ihrem Er-  
Continuität  
aufrecht zu  
ender haft-  
Regierungen  
richten. Die  
für die Re-  
nung der Con-  
gt. Es dürfe  
et: Ich Namens  
Ratifikation  
werden über  
von den Re-  
gesetzblatt ver-  
en russischen  
dwirthe) hält  
nicht aus  
t einen voll  
d seine Colo-

jet. Wenn heute jemand ein weites Stück Vorleser ziehe, so reicht etwas darauf und lasse es brüllen, so kann es leicht kommen, daß er eine große Menge für seine Ansicht gewinnt. Aber den Rath und die Vertreter der Stadt beeindruckt die Ausgabe darin, daß Richtiges zu treffen. Gelingt das, so liegt darin die beste Bestrebung. Auch heute könne er nicht anerkennen, daß mit der geraden Durchführung irgend etwas von Bedeutung erreicht werde. Die Grimmaische Straße beschreibe eine kurvige Linie, und man werde deshalb vom Augustusplatz aus gar nicht, sondern erst von der Seite des Marktes aus nach der Promenade zu gehen können, und zwar höchstens bis zur Synagoge. Man gewinne also darüber nicht das, von dem man rede, nämlich eine impoante Macht. Dagegen würde man natürlich vor der Thomaskirche einen hölzernen, oben Platz erhalten. Was schließlich die Bedauern zu beiden Seiten der verlängerten Thomaskirche und Erhaltung eines Porticus betreffe, so könne der Rath dieses Projekt halber nicht von dem getroffenen Besluß zurücktreten, denn der Rath wisse nicht, was er dagegen einzutragen habe.

Die Convention wird hierauf mit 200 gegen 108  
Stimmen angenommen, ebenso das Brüsseler Interessengesetz.  
**Abg. v. Reschus (cons.) spricht** dem Präsidenten Graf  
v. Bismarck Danke für die unparteiische Beurteilung der Ge-  
schäftsunternehmen\* in

nicht gewollt  
im Reichstag.  
Parteien hier  
herrn. (Beiden  
Socialdemo-  
kretisten\*) in

Richter den  
die sich auch  
einer langen  
müssen, denn  
ich ihm zur  
sehr wichtig  
keine Ange-  
klage vor nicht  
ansetzen) als  
vertrauen.

rechtsanträge  
lebten Jahre  
überlässt wor-  
in weiterer  
Steuerzahler,  
Sie zu den  
Richter des  
vorgegangen.  
re nicht von  
sche beobachten,  
Abgeordneten  
Reiterstift, kann ich dem  
d niemandem  
nichts tun, das nur  
weder, (Große  
dass wüsten,  
Socialdemo-  
und der Recht  
Gesamtmil-  
und das  
definitiv an-  
eines Theiles  
Brüsseler  
König (cons.)

König in der  
der z. Thiel-  
des russischen  
jed. Polizei-  
räumen, auch  
absonder Provo-

nem Begriff der  
n nicht gegen

aus absehen  
n, welche der  
es für meine  
eigenen Frage  
Bros. Kanti-  
deten fähig  
Reich erlassen.  
Halle dem in  
mieren würden,  
dromen herau-  
kommen des  
ist als gesell-  
schaftlich, ob  
gelegten Be-  
stimmung er-  
derzeit erzielt,  
Regierungen  
der ge-  
und durch  
aus einer ekle-  
mangellos  
abgeschlossen.

aus ihrem Er-  
Continuität  
aufrecht zu  
ender haft-  
Regierungen  
richten. Die  
für die Re-  
nung der Con-  
gt. Es dürfe  
et: Ich Namens  
Ratifikation  
werden über  
von den Re-  
gesetzblatt ver-  
en russischen  
dwirthe) hält  
nicht aus  
t einen voll  
d seine Colo-

**Abg. Singer (soc.) erklärt:** Die Sozialdemokratie  
würden für den Antrag Herrschaft stimmen, da dieser die  
Wahrung der Rechte des Parlamentes enthalte. Der  
Richter stellt den Antrag auf namentliche Abstimmung. Der  
Fürst u. Bismarck (fraktionstrotz) modifizierte seine  
Stellungnahme damit, daß man mit der Annahme der Vor-  
lage einen Sprung ins Dunkle thue und die Vorlage überw-  
isse gebrochen se. Der Reichskanzler kann nicht zugeben, daß die  
Annahme der Convention ein Sprung ins Dunkle sei. Er habe  
sich bei der ersten Deutung der Convention nicht  
gegen die Beratung der Commission ausgetragen. Ich  
glaube mein Bericht, diese Vorlage nicht übers An-  
nehmen, eingeladen zu haben. Angeklagte der dreitägigen  
Debatte im Plenum glaubte ich die Anforderung um An-  
nahme der Brüsseler Convention richten zu dürfen. Gegen  
weiteren Bemerkungen des Fürsten v. Bismarck er-  
klärt Graf Bülow, er habe nicht die Interessen der Industrie  
vertreten, sondern die der Allgemeinheit zu vertreten, denn  
der Rat wisse nicht, was er dagegen einzutragen habe.

Der Reichskanzler kann nicht zugeben, daß die  
Ann

**Brennerei-Rittergut,**  
Herrn. M. W. Merleburg, 2722 Berg, groß,  
ca. 450 Hektar, 300 Hektar Schloss, Neugiebel,  
kleiner Park. Grundstück veräußert. 11,000  
Mark, vertraglich. Preis 750,000,-. Agent:  
Kaufhaus, Off. unter J. H. 5164 an  
**Rudolf Mosse**, Berlin S. W.

**Gutrentable Übernahme**  
Beste eine Handels-Gießerei mit einer  
200000 Pfund jährl. Umlauf, vorzügliches Material  
ca. 14 Monate Lieferzeit. Für jeden An-  
spruch passend. Erwerbbar 15,000 bis  
20,000,-, wobei jährl. 6000-8000,-.  
Wieder abgegeben werden können.

Kaufhaus erneut K. Kederisch,  
Raunburg a. S., Waldegarten 4.

**Ritter- und Bauerndorf** in all. Preisen  
und Lagen erzielt. Hypotheken vermögl.  
**B. Sauer**, 2. Vollmarstor,  
Waldegarten 31.

**Rittergut,**  
Fr. Leibnitz, 2500 Hektar, davon 500 Hektar  
400 Hektar, Preis 10,850,-. Brennerei-  
Gießerei, Schloss, Park zu verkaufen. Preis  
700 Hektar. Offerten unter J. M. 5165  
an **Rudolf Mosse**, Berlin S. W.

**In Raunburg a. S.**  
Mit ein wunderschönes gelegenes  
Burggrundstück

mit jedem Garten für 36,000,-  
bis 10,000-20,000,-. Anzahlung  
zu verkaufen. Raunburg a. S. hat  
20,000 Einwohner. Eig. des Landrats-  
amts, des Oberlandesgerichts, Land-  
gerichts, Amtsgerichts, einer Gobet-  
rathaus, Gymnasium und eigentl. ein  
Raunburg bestimmt vorzüglich als

**Ruhejahr**

für Offiziere, Beamte und Rentner.  
Leipziger, Reichsstraße 44.  
Georg & Otto Flemming.

**Villen**  
ein Ruhesatz für 180,000,-, 240,000,-,  
242,000,-.  
in Gold für 50,000,-, 62,000,-.  
in Leipzig für 50,000,-.  
in Goldschmidt-Deuben für 45,000,-  
sob auch uns zu verkaufen.

**Vierweger & Co.**, Ruhesatzstr. 3, I.  
**Zinsvilla**

mit Garten und Stellung, frei gelegen im  
Gebiet der Elstalstadt, bei 900,-, Fr. Ruhesatz  
z. 50,000,-. Anzahlung zu verkaufen. Preis  
100,000,-. Abreise unter B. 745 an  
**Hausenstein & Vogler**,  
A.-G., Leipzig.

**Villa, —**  
verkauft für 1 oder 2 Familien, in Dennewitz,  
10 Minuten von Berlin, ist für  
17,000,- zu verkaufen.

**Heinz Mannewitz, Berlin.**

**Geld- und Siedlung** in Großenhain,  
m. d. Ost- und gr. Gemüsegarten, idyllische  
Lage, für Bauen, voll, preisig, zu ver-  
kaufen. Ab. bei Baumeister Otto Kratz,  
Großenhain Nr. 20 bei Goldschmidt.

**Hausverkauf.**  
4-füriges Haus, gehobene Wohnungen,  
6 Fenster Front, mit Geschäftsräumen, Preis ca.  
4500,- für 72,000,- bei 6-10,000,-  
Anzahlung sofort zu verkaufen durch

**Bernhard Handmann,**  
Bureau für Grundstückverwaltung,  
Roggenstraße 1.

**Verkaufe mein solid gebautes**  
**Haus**

mit Garten, im Ortsteil, Anzahlung 12 bis  
15,000,-. Schätzbarer wert. Off. unter  
H. 13 an die Expedition d. Blattes erd.

**Neues, Zubauart, gelegenes Haus m.**  
**Garten.** nach. Kosten 6%, rent, ver-  
kaufe für 118,000,- bei 6%. Ver-  
gütung. Offerten unter R. L. 3  
an **Hausenstein & Vogler**,  
A.-G., Leipzig.

**Sindborg Nähe der Hochstraße 6%,**  
ca. 6000,-, Preis, zur 1. Quartalsbelastung,  
15-20,000,- Anzahlung, zu verkaufen.  
Off. u. H. 56 in die Expedition dieses Blattes.

**Grundstücke** Leipziger, bis 6%, z. 5000  
Mark, C. Kühlne, Beyerstraße 60.

**Wohnhäuser in Bendrich,**  
nahe Tresdner Straße, mit z. Blatt.  
698,-. Preis, für 115,000,- bei 15,000,-  
Anzahlung;

**an der Straßenbahn**, nahe Polizei-  
straße, Preis 6000,- für 80,000,- bei  
möglicher Anzahlung zu verkaufen durch

**Vierweger & Co.**, Rathenaustraße 3.

**Haus-Verkauf**,  
Nahe Markt, schönes Grundstück mit  
Haus, Befestigung, u. Hofstein, für jede Branche  
geeignet, wie günst. Bedingungen in vor-  
ab. unter H. 32 in die Expedition dieses Blattes.

**Windenau, Nähe Marktstraße**,  
neues besseres Grundstück mit sehr  
weiter Ausdehnung, u. Hofstein, für jede Branche  
geeignet, wie günst. Bedingungen in vor-  
ab. unter H. 32 in die Expedition dieses Blattes.

**Naunhof!**  
Beschäftigte mehr seines Geschäft- u. Hauses,  
für jeden Geschäftsbetrieb geeignet,  
andere Unternehmen hoher billig 8,000,-  
Anzahlung zu verkaufen.

**P. Rotho**, Leipzigische Straße.

**Bäckerei-Grundstück**  
in festem Betriebe französischer

**bei 5-10,000,- Anzahlung sofort zu verkaufen**  
an **Rudolf Mosse**, halb a. S.

**Mit nur 5000 Mk. Anz.**  
und 3000,- J. u. Leben, sofort ein Bins-  
haus mit Restaurant zu verkaufen, oder  
ein Landhaus zu verkaufen. Offerten unter  
H. 53 in die Expedition dieses Blattes erd.

**Gute Theilhaber mit ca. 3000 M.,**  
am noch ein gutes Detail-Geschäft zu er-  
öffnen. Offerten unter H. 15. Exped. d. Bl.

**für ein Kurzwaren- u. Posamenten-**  
**Engros-Geschäft** Thüringen wird ein

**Compagnon**  
mit einem Vermögen gründ. Offerten unter  
H. 716 in die Expedition dieses Blattes erd.

**Großgrundstück**, in welchem bei 25 Jahren  
Rohstoff, sehr mit Dilettation, Gartengleich-  
u. Badeanlagen, bereichen wird, Nähe von  
Dresden gelegen, in bei 3000,- A. Anzahlung,  
d. Blatt sofort billig zu verkaufen. Dasselbe  
eignet sich für jeden Geschäftszweck. Off.  
d. Bl. u. Z. 715 Expedition dieses Blattes erd.

**Günstiger Verkauf.**  
Mittwoch, Vierter- u. Fünfter-  
in H. 21. Offerten 15,000,-.  
Bürgerlicher Nehmen bestellt für gena.  
Unterhändler 25,000,-.  
Offerten unter U. L. 4. 4894 an **Rudolf Mosse**, Berlin S. W.

**Ein Restaurant und ein Gastrau-**  
museum. Vierter- u. Fünfter-  
in H. 22. Offerten 15,000,-.  
Bürgerlicher Nehmen bestellt für gena.  
Unterhändler 25,000,-.  
Offerten unter U. L. 4. 4894 an **Rudolf Mosse**, Berlin S. W.

**Großgrundstück**, in welchem bei 25 Jahren  
Rohstoff, sehr mit Dilettation, Gartengleich-  
u. Badeanlagen, bereichen wird, Nähe von  
Dresden gelegen, in bei 3000,- A. Anzahlung,  
d. Blatt sofort billig zu verkaufen. Dasselbe  
eignet sich für jeden Geschäftszweck. Off.  
d. Bl. u. Z. 715 Expedition dieses Blattes erd.

**Großgrundstück**, in welchem bei 25 Jahren  
Rohstoff, sehr mit Dilettation, Gartengleich-  
u. Badeanlagen, bereichen wird, Nähe von  
Dresden gelegen, in bei 3000,- A. Anzahlung,  
d. Blatt sofort billig zu verkaufen. Dasselbe  
eignet sich für jeden Geschäftszweck. Off.  
d. Bl. u. Z. 715 Expedition dieses Blattes erd.

**Großgrundstück**, in welchem bei 25 Jahren  
Rohstoff, sehr mit Dilettation, Gartengleich-  
u. Badeanlagen, bereichen wird, Nähe von  
Dresden gelegen, in bei 3000,- A. Anzahlung,  
d. Blatt sofort billig zu verkaufen. Dasselbe  
eignet sich für jeden Geschäftszweck. Off.  
d. Bl. u. Z. 715 Expedition dieses Blattes erd.

**Großgrundstück**, in welchem bei 25 Jahren  
Rohstoff, sehr mit Dilettation, Gartengleich-  
u. Badeanlagen, bereichen wird, Nähe von  
Dresden gelegen, in bei 3000,- A. Anzahlung,  
d. Blatt sofort billig zu verkaufen. Dasselbe  
eignet sich für jeden Geschäftszweck. Off.  
d. Bl. u. Z. 715 Expedition dieses Blattes erd.

**Großgrundstück**, in welchem bei 25 Jahren  
Rohstoff, sehr mit Dilettation, Gartengleich-  
u. Badeanlagen, bereichen wird, Nähe von  
Dresden gelegen, in bei 3000,- A. Anzahlung,  
d. Blatt sofort billig zu verkaufen. Dasselbe  
eignet sich für jeden Geschäftszweck. Off.  
d. Bl. u. Z. 715 Expedition dieses Blattes erd.

**Großgrundstück**, in welchem bei 25 Jahren  
Rohstoff, sehr mit Dilettation, Gartengleich-  
u. Badeanlagen, bereichen wird, Nähe von  
Dresden gelegen, in bei 3000,- A. Anzahlung,  
d. Blatt sofort billig zu verkaufen. Dasselbe  
eignet sich für jeden Geschäftszweck. Off.  
d. Bl. u. Z. 715 Expedition dieses Blattes erd.

**Großgrundstück**, in welchem bei 25 Jahren  
Rohstoff, sehr mit Dilettation, Gartengleich-  
u. Badeanlagen, bereichen wird, Nähe von  
Dresden gelegen, in bei 3000,- A. Anzahlung,  
d. Blatt sofort billig zu verkaufen. Dasselbe  
eignet sich für jeden Geschäftszweck. Off.  
d. Bl. u. Z. 715 Expedition dieses Blattes erd.

**Großgrundstück**, in welchem bei 25 Jahren  
Rohstoff, sehr mit Dilettation, Gartengleich-  
u. Badeanlagen, bereichen wird, Nähe von  
Dresden gelegen, in bei 3000,- A. Anzahlung,  
d. Blatt sofort billig zu verkaufen. Dasselbe  
eignet sich für jeden Geschäftszweck. Off.  
d. Bl. u. Z. 715 Expedition dieses Blattes erd.

**Großgrundstück**, in welchem bei 25 Jahren  
Rohstoff, sehr mit Dilettation, Gartengleich-  
u. Badeanlagen, bereichen wird, Nähe von  
Dresden gelegen, in bei 3000,- A. Anzahlung,  
d. Blatt sofort billig zu verkaufen. Dasselbe  
eignet sich für jeden Geschäftszweck. Off.  
d. Bl. u. Z. 715 Expedition dieses Blattes erd.

**Großgrundstück**, in welchem bei 25 Jahren  
Rohstoff, sehr mit Dilettation, Gartengleich-  
u. Badeanlagen, bereichen wird, Nähe von  
Dresden gelegen, in bei 3000,- A. Anzahlung,  
d. Blatt sofort billig zu verkaufen. Dasselbe  
eignet sich für jeden Geschäftszweck. Off.  
d. Bl. u. Z. 715 Expedition dieses Blattes erd.

**Großgrundstück**, in welchem bei 25 Jahren  
Rohstoff, sehr mit Dilettation, Gartengleich-  
u. Badeanlagen, bereichen wird, Nähe von  
Dresden gelegen, in bei 3000,- A. Anzahlung,  
d. Blatt sofort billig zu verkaufen. Dasselbe  
eignet sich für jeden Geschäftszweck. Off.  
d. Bl. u. Z. 715 Expedition dieses Blattes erd.

**Großgrundstück**, in welchem bei 25 Jahren  
Rohstoff, sehr mit Dilettation, Gartengleich-  
u. Badeanlagen, bereichen wird, Nähe von  
Dresden gelegen, in bei 3000,- A. Anzahlung,  
d. Blatt sofort billig zu verkaufen. Dasselbe  
eignet sich für jeden Geschäftszweck. Off.  
d. Bl. u. Z. 715 Expedition dieses Blattes erd.

**Großgrundstück**, in welchem bei 25 Jahren  
Rohstoff, sehr mit Dilettation, Gartengleich-  
u. Badeanlagen, bereichen wird, Nähe von  
Dresden gelegen, in bei 3000,- A. Anzahlung,  
d. Blatt sofort billig zu verkaufen. Dasselbe  
eignet sich für jeden Geschäftszweck. Off.  
d. Bl. u. Z. 715 Expedition dieses Blattes erd.

**Großgrundstück**, in welchem bei 25 Jahren  
Rohstoff, sehr mit Dilettation, Gartengleich-  
u. Badeanlagen, bereichen wird, Nähe von  
Dresden gelegen, in bei 3000,- A. Anzahlung,  
d. Blatt sofort billig zu verkaufen. Dasselbe  
eignet sich für jeden Geschäftszweck. Off.  
d. Bl. u. Z. 715 Expedition dieses Blattes erd.

**Großgrundstück**, in welchem bei 25 Jahren  
Rohstoff, sehr mit Dilettation, Gartengleich-  
u. Badeanlagen, bereichen wird, Nähe von  
Dresden gelegen, in bei 3000,- A. Anzahlung,  
d. Blatt sofort billig zu verkaufen. Dasselbe  
eignet sich für jeden Geschäftszweck. Off.  
d. Bl. u. Z. 715 Expedition dieses Blattes erd.

**Großgrundstück**, in welchem bei 25 Jahren  
Rohstoff, sehr mit Dilettation, Gartengleich-  
u. Badeanlagen, bereichen wird, Nähe von  
Dresden gelegen, in bei 3000,- A. Anzahlung,  
d. Blatt sofort billig zu verkaufen. Dasselbe  
eignet sich für jeden Geschäftszweck. Off.  
d. Bl. u. Z. 715 Expedition dieses Blattes erd.

**Großgrundstück**, in welchem bei 25 Jahren  
Rohstoff, sehr mit Dilettation, Gartengleich-  
u. Badeanlagen, bereichen wird, Nähe von  
Dresden gelegen, in bei 3000,- A. Anzahlung,  
d. Blatt sofort billig zu verkaufen. Dasselbe  
eignet sich für jeden Geschäftszweck. Off.  
d. Bl. u. Z. 715 Expedition dieses Blattes erd.

**Großgrundstück**, in welchem bei 25 Jahren  
Rohstoff, sehr mit Dilettation, Gartengleich-  
u. Badeanlagen, bereichen wird, Nähe von  
Dresden gelegen, in bei 3000,- A. Anzahlung,  
d. Blatt sofort billig zu verkaufen. Dasselbe  
eignet sich für jeden Geschäftszweck. Off.  
d. Bl. u. Z. 715 Expedition dieses Blattes erd.

**Großgrundstück**, in welchem bei 25 Jahren  
Rohstoff, sehr mit Dilettation, Gartengleich-  
u. Badeanlagen, bereichen wird, Nähe von  
Dresden gelegen, in bei 3000,- A. Anzahlung,  
d. Blatt sofort billig zu verkaufen. Dasselbe  
eignet sich für jeden Geschäftszweck. Off.  
d. Bl. u. Z. 715 Expedition dieses Blattes erd.

**Großgrundstück**, in welchem bei 25 Jahren  
Rohstoff, sehr mit Dilettation, Gartengleich-  
u. Badeanlagen, bereichen wird, Nähe von  
Dresden gelegen, in bei 3000,- A. Anzahlung,  
d. Blatt sofort billig zu verkaufen. Dasselbe  
eignet sich für jeden Geschäftszweck. Off.  
d. Bl. u. Z. 715 Expedition dieses Blattes erd.

**Großgrundstück**, in welchem bei 25 Jahren  
Rohstoff, sehr mit Dilettation, Gartengleich-  
u. Badeanlagen, bereichen wird, Nähe von  
Dresden gelegen, in bei 3000,- A. Anzahlung,  
d. Blatt sofort billig zu verkaufen. Dasselbe  
eignet sich für jeden Geschäftszweck. Off.  
d. Bl. u. Z. 715 Expedition dieses Blattes erd.

**Großgrundstück**, in welchem bei 25 Jahren  
Rohstoff, sehr mit Dilettation, Gartengleich-  
u. Badeanlagen, bereichen wird, Nähe von  
Dresden gelegen, in bei 3000,- A. Anzahlung,  
d. Blatt sofort billig zu verkaufen. Dasselbe  
eignet sich für jeden Geschäftszweck. Off.  
d. Bl. u. Z. 715 Expedition dieses Blattes erd.

**Großgrundstück**, in welchem bei 25 Jahren  
Rohstoff, sehr mit Dilettation, Gartengleich-  
u. Badeanlagen, bereichen wird, Nähe von  
Dresden gelegen, in bei 3000,- A. Anzahlung,  
d. Blatt sofort billig zu verkaufen. Dasselbe  
eignet sich für jeden Geschäftszweck. Off.  
d. Bl. u. Z. 715 Expedition dieses Blattes erd.

**Großgrundstück**, in welchem bei 25 Jahren  
Rohstoff, sehr mit Dilettation, Gartengleich-  
u. Badeanlagen, bereichen wird, Nähe von  
Dresden gelegen, in bei 3000,- A. Anzahlung,  
d. Blatt sofort billig zu verkaufen. Dasselbe  
eignet sich für jeden Geschäftszweck. Off.  
d. Bl. u. Z. 715 Expedition dieses Blattes erd.

**Großgrundstück**, in welchem bei 25 Jahren  
Rohstoff, sehr mit Dilettation, Gartengleich-  
u. Badeanlagen, bereichen wird, Nähe von  
Dresden gelegen, in bei 3000,- A. Anzahlung,  
d. Blatt sofort billig zu verkaufen. Dasselbe  
eignet sich für jeden Geschäftszweck. Off.  
d. Bl. u. Z. 715 Expedition dieses Blattes erd.

**Großgrundstück**, in welchem bei 25 Jahren  
Rohstoff, sehr mit Dilettation, Gartengleich-  
u. Badeanlagen, bereichen wird, Nähe von  
Dresden gelegen, in bei 3000,- A. Anzahlung,  
d. Blatt sofort billig zu verkaufen.

### HAUSSE-EPOCHE.

Unterstützung von Geldern zu 3-4% erhältlich, bereits vereinbart! Wieder zum Gelegenheit zur sofortigen Erlangung  
**FROßTOR Gewinne**  
bei begrenztem Risiko. Hochstehende erfahrene Kaufbeamte schätzen sich zur Erteilung von Rath und Leistung. Redaktion, Budapest, Volksstraße 10, Megg. 5.

6000,-A. 8000,-A. 10.000,-A.  
16.000,-A. 20.000,-A. 14.000,-A.  
22.000,-A. 25.000,-A. gegen 11. Hypothek  
auf Leipz. Gewerbe- und ausländischen  
Allg. Haushalts-Verein, Ritterstr. 4.

### Kaufgesuche.

für große Verlagsbuchhandlung  
gründer.

### Grundstück

im Ostviertel gesucht.  
Höhe der Auszahlung gleichstellt. Nur ganz aussichtliche Angebote von direkter Hand erbeten. Offerten unter H. M. 643 an "Invalide und dank", Leipzig.

### Haustauft.

Zu Seinen Zeitungen sucht ich für meine Geschäftsführung ein gutes Grundstück mit Gießerei und garten. Unterlöschlichkeit. Megg. 15.000 A. la vorgägl. Hypothek. Offerten richten entgegen die mit dem Konsulat besetzte Bernhard Handmann, Leipzig, Rosenthalstr. 1.

### Leischereigrundstück,

oder Haus, in welchem ein Leischerei einzurichten läßt, möglichst in innerer Stadt oder aber in ganz verkehrsfreier Lage gesucht. Bonus: Offert. und "Leischerei" "Invalide und dank", Leipzig, erbeten.

Je Geb. Haus direkt zu kaufen gesucht. Offerten unter H. 36 an die Expedition d. Bl. erh.

### Betheliusung

sucht für verlust. Kaufm. bei Inseln. Engros- und Fabr.-Geb. off. u. m. 4.895 auf Rudolf Moos, Dresden. off. a. S.

Buchhandlung Gustav Jäger, G. m. b. H., Leipzig, Schloßstr. 7, sucht zu kaufen:

Weyer und Brodbeck, Konkurrenzzeitungen.

### Alt. Gold, Silber, Brillanten etc.

jeden Wollen kann zu höchsten Preisen. G. Wirscher, Janvier, Rosenthalstr. 2, I.

### Altes Gold, Silber, Eisen, Währ.

Möbel, sonst Wirtschafts-, Ladenmöbel.

Möbel, Büro, Büromöbel, Regale usw. von jedem Preis. Schleierstrasse 2, I. L. und dank.

Gut erh. Sammelbücher zu k. g. off. u. L. T. in die Hände d. Bl. Abrikosstr. 7.

### Ein größerer Eisenschrank

für Hof. und Wohnzähler wird zu kaufen gesucht. Offerten unter H. 4301 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

### Eisenschrank

gebraucht, zu kaufen gesucht. off. L. P. 2010 Rudolf Moos, Leipzig.

Eisenschrank, 1. reicht. off. u. L. N. 5121 Planino z. Rudolf Moos, Leipzig.

Gute, neue, Vakuumtische, Möbel in f. off. off. L. N. 5117 Rudolf Moos, Leipzig.

### Hyd. Gasmotor (betriebsfähig)

sucht zu kaufen. off. H. 41 Expedition d. Bl.

### Glätt- oder Packpresse,

geht zu kaufen. off. Preis 80-100-110 cm. off. zwischen Deudring, Heinrichstr. 5, Arland.

Ein gut erhaltenes Bett zum Preis von 1000 Mark wird zu kaufen gesucht. Reichstrasse 43, Restaurant.

### Heirathsgesuche.

Junger vermögender

### Raufmann,

27 Jahre alt, möchte die Verantwortung einer jungen Dame mit entsprechendem Vermögen übertragen.

### Verheirathung,

der jüngster mit ein Beubers Groß-Geschäft einsteigen will. Werke: Offerten unter H. 23 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Offerten werden verhindert.

### Fabrikbesitzer,

großer Betreiber, sucht die Bekanntheit eines kleinen, lebensfrischen Betriebes im Alter von 18-20 Jahren und möchte heirathen.

Offerten mit Photographie unter H. 19 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Unterschriften überdrückt.

### Heirat

Dame mit größerem Vermögen und entsprechendem Vermögen, mit liebem, Charakter voller Freude. off. eins. "Reichstr." Berlin 14.

### Herzenswunsch.

Sob. Dame (nicht unverheirathet), vier freindl. in Berlin in jungen Herren im Alter von 30-40 J. zu glückl. Verheirathung. off. off. sub G. 192 Expedition dieses Blattes erh.

### Mit Gott.

Keine Wolln. Mitte 20. Jahr, nicht reich. Herrn Schule Heirath. off. bis 16. d. Mon. u. C. 200 Rosenthalstr. 3. Ann. Exped. erh.

Sehr reiche Gütekönigwerke, 22 J.

in die Wolln. eines Landw. oder Beamten. off. G. 200 Rosenthalstr. 3. Ann. Exped. erh.

### Handelswarte.

Grimmaische Strasse 27, I. S-S.

### Agenturen.

Personlichkeit, durch dessen Vermittlung bereits 15 Aktiengesellschaften gegründet wurden, sucht gegen hohes Honorar

gegen hohes Honorar

Herren der besten

Gesellschaft, welche

in der Lage sind,

Aufsichtsräthe mit

Capital zu solchen

Gesellschaften herbei-

zuführen.

Offerten D. F. 571 an Rudolf Moos, Dresden.

### Inspector für 1. Versicherungs-

Gesellschaft für sofort gesucht. Offerten

unter H. 57 in die Exped. d. Bl. erh.

### Generalagentur

für Deutsche Lebensversic. Act. Ges. off.

Engros- und Fabr.-Geb. off. U. 4.895

auf Rudolf Moos, Dresden. off. a. S.

Buchhandlung Gustav Jäger, G. m. b. H., Leipzig. Schloßstr. 7, sucht zu kaufen:

Weyer und Brodbeck, Konkurrenzzeitungen.

### Generalagentur

für einen Betrieb, St. 1. bis 3.

Offerten mit genauer Angabe unter H. 9

Expedition dieses Blattes erbeten.

### Generalagentur

für einen Betrieb, St. 1. bis 3.

Offerten mit genauer Angabe unter H. 9

Expedition dieses Blattes erbeten.

### Generalagentur

für einen Betrieb, St. 1. bis 3.

Offerten mit genauer Angabe unter H. 9

Expedition dieses Blattes erbeten.

### Generalagentur

für einen Betrieb, St. 1. bis 3.

Offerten mit genauer Angabe unter H. 9

Expedition dieses Blattes erbeten.

### Generalagentur

für einen Betrieb, St. 1. bis 3.

Offerten mit genauer Angabe unter H. 9

Expedition dieses Blattes erbeten.

### Generalagentur

für einen Betrieb, St. 1. bis 3.

Offerten mit genauer Angabe unter H. 9

Expedition dieses Blattes erbeten.

### Generalagentur

für einen Betrieb, St. 1. bis 3.

Offerten mit genauer Angabe unter H. 9

Expedition dieses Blattes erbeten.

### Generalagentur

für einen Betrieb, St. 1. bis 3.

Offerten mit genauer Angabe unter H. 9

Expedition dieses Blattes erbeten.

### Generalagentur

für einen Betrieb, St. 1. bis 3.

Offerten mit genauer Angabe unter H. 9

Expedition dieses Blattes erbeten.

### Generalagentur

für einen Betrieb, St. 1. bis 3.

Offerten mit genauer Angabe unter H. 9

Expedition dieses Blattes erbeten.

### Generalagentur

für einen Betrieb, St. 1. bis 3.

Offerten mit genauer Angabe unter H. 9

Expedition dieses Blattes erbeten.

### Generalagentur

für einen Betrieb, St. 1. bis 3.

Offerten mit genauer Angabe unter H. 9

Expedition dieses Blattes erbeten.

### Generalagentur

für einen Betrieb, St. 1. bis 3.

Offerten mit genauer Angabe unter H. 9

Expedition dieses Blattes erbeten.

### Generalagentur

für einen Betrieb, St. 1. bis 3.

Offerten mit genauer Angabe unter H. 9

Expedition dieses Blattes erbeten.

### Generalagentur

für einen Betrieb, St. 1. bis 3.

Offerten mit genauer Angabe unter H. 9

Expedition dieses Blattes erbeten.

### Generalagentur

für einen Betrieb, St. 1. bis 3.

Offerten mit genauer Angabe unter H. 9

Expedition dieses Blattes erbeten.

### Generalagentur

für einen Betrieb, St. 1. bis 3.

Offerten mit genauer Angabe unter H. 9

Expedition dieses Blattes erbeten.

### Generalagentur

für einen Betrieb, St. 1. bis 3.

Offerten mit genauer Angabe unter H. 9

Expedition dieses Blattes erbeten.

### Generalagentur

für einen Betrieb, St. 1. bis 3.

Offerten mit genauer Angabe unter H. 9

Expedition dieses Blattes erbeten.

### Generalagentur

für einen Betrieb, St. 1. bis 3.

Offerten mit genauer Angabe unter H. 9

Expedition dieses Blattes er





# Leipziger Schützenfest 1902

vom 15.—22. Juni im Schützenhof, am Deutscher Weg.  
 Sonntag, den 15. Juni, von 4—11 Uhr: Concert der Capelle des 4. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 72 und Orgel. Leitung: Herr Königlicher Musikkapellmeister Wendt.  
 Um 5, 7 und 9 Uhr: Auftritt der Lust-Gymnastiken Familie Original-Witzmann-Truppe am fliegenden Trapez.  
 Von 4 Uhr an: Preiskegeln unter Leitung des Vocalverbandes Leipziger Kegelclubs.  
 Im Vorbergarten und im Park: Wein- und Kaffeezelte, Théâtre variété, Damen-Capelle, Tanzbelustigung im Saalbau, Wölbings Hippodrom, Humoristisches Velodrom, Russische Schaukel, Carroussel, Schiessbuden u. s. w.  
 Eintrittspreise: An beiden Sonntagen und Donnerstag (großes Brillantfeuerwerk) 30 Pf., an den übrigen Tagen 20 Pf. Kinder in Begleitung Erwachsener sind frei.  
 Voranzeige: Donnerstag, den 19. Juni: Grosses Brillant-Feuerwerk.

## Allen Leipzig berühmte historische Auerbach's Keller

empfohlen (bekannt durch Goethe's Faust).  
 Gute Küche und Keller.

Bestehen seit 1430.  
 Besitzt Julius Heinze.

## 7. Jubiläums-Fach-Ausstellung des Verbandes selbst. Deutscher Conditoren

in den sämtlichen oberen und unteren Räumen des Kristall-Palastes.  
 Geöffnet von 9 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends. Eintritt 50 Pf. Kinder die Hälfte.  
 Mittags und Abends Concert.  
 Dauer der Ausstellung bis incl. Sonntag, den 15. Juni a. e.

### IV. Quittung.

Zur Auswendung von Ferien-Colonien fränkischer schulpflichtiger Kinder unbemittelster Eltern sind ferner eingegangen:

Bei Vereine direkt: Sultanz Dr. Hels 40 A. Sultanz Dr. Sodis 30 A. Dr. Sodis & Söhn 30 A. Frau Commerzienrat Seeling 20 A. Director Dr. Hartwig 20 A. Wilhelm Löwenstein 20 A. Dr. Schulz 20 A. Dr. Paul Krause 20 A. Dr. Paul Krause 10 A. Dr. Paul Krause 10 A. Prof. Altmann 10 A. Reichsgerichtsrat Rehbein 10 A. Dr. Schirmer 10 A. Dr. Schirmer 10 A. Prof. Dr. Müller 10 A. Frau Justizratin Richter 10 A. Dr. Hager & Sohn 10 A. Paul Grafe & Co. 10 A. Deutsche Eisengießerei 10 A. Leipziger Kristallengießerei 10 A. Prof. Dr. Wolf 10 A. Prof. Dr. Bredt 10 A. Prof. Dr. Beckmann 10 A. Prof. Dr. Voigt 10 A. Johannes Graeber 10 A. Weißer Richter 10 A. Georg Weissenberg 10 A. Paul Röhrisch 10 A. Röhrisch & Weissenberg 10 A. Dr. Hahn 10 A. Prof. Dr. Voigt 10 A. Prof. Dr. Schröder 10 A. Max Sommer 10 A. C. Höfer & Co. 10 A. Reichsgerichtsrat Rehbein 10 A. Justizrat Dr. Dohmen 10 A. Dr. Gertzen 10 A. Dr. Hahn 10 A. Dr. Hoffmann & Seffert 5 A. Dr. med. Eichler 5 A. Bauer & Graule 5 A. Frau Dr. Anna Kleiner 5 A. Summa 530 A.

Bei Herrn Dr. B. J. Hansen: Wilhelm 100 A. Heinrich 100 A. Dr. Carl Marie Schlein 10 A. Dr. Schmidt 10 A. Dr. Schmid 10 A. August Rehbein 10 A. Summa 192 A.

Bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt: Hermann Weißgerber 30 A. Dr. Bühligen 30 A. Dr. Bühligen 30 A. Dr. Bühligen 30 A. Summa 90 A.

Bei Herrn Gustav Hünig: Frau Reichardt 20 A. Frau Jäger 20 A. Dr. Georg 20 A. Professor Langsdorf 10 A. Dr. Bühligen 2 A. Summa 72 A.

Bei Herrn Prof. Thomas: Buge in S. Binder's Straße durch Reichsgerichtsrat Dr. 25 A. Hermann Sohn 5 A. Summa 30 A.

**Summa vorstehender Quittung 934 A.**  
**Laut Quittung III 6869 .**  
**7803 .**

Gewöhnlich darf auch für diese Gaben, die uns weiteren Platz räumen, im Betrags auf noch weitere Spenden unserer Mitbürger hoffen wie unser Werk im gleichen Umfang wie früher ausüben zu können.

Der Verein für Ferien-Colonien.

### Sammelstellen:

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.  
 B. J. Hansen, Brunnstr. 35.  
 Hermann Gustav Hünig, Grünstraße 82.  
 Hermann Oscar Jessner, Grünstraße Steinweg 2.  
 Gebr. Augustin, Seeger, Straße 5.  
 Gebr. Spillner, Blumenstraße 37.  
 Hermann Dittrich, Holzscheide Straße 2.  
 Moritz Lehman, Weißgerber 32.  
 Hermann Wilhelm, Rossmühler Steinweg 29.  
 Expedition des Leipziger Tageblattes, E. Polz.  
 Expedition der Leipziger Neuesten Nachrichten, Petersstraße 19.  
 Städtebau 17, Johanniskirche 1/3.  
 Expedition der Generalanzeiger, Rossmühler Steinweg 2.

### Jubiläums-Ausstellung der Tapezierer-Innung

Städtisches Kaufhaus.

Geöffnet von Mittwoch 9 Uhr bis Abend 7 Uhr. Eintritt 30 Pfennige.

Polytechnische Gesellschaft  
 (Gewerbeverein für Leipzig).  
 In der am 10. Juni 1902 stattfindenden Directoriatzung  
 sind die

### Alemtverschließung

In folgender Weise ist:  
 I. Director Herr Otto Sack, Baustoff-Meister,  
 II. Director Herr C. Gustav Glöckel, Tischler-Obermeister,  
 Sekretär Herr Emil Seyforth, Redakteur,  
 Kassier Herr Alwin Treibner, Wernerkabell, Konditör, Säckl, Kell.,  
 Schuhfabrik Herr Theodor Elsmaan, Schuhfabrikdirektor,  
 Bibliothekar Herr Oscar Bähr, Schlossermeister,  
 Webstuhlfabrik Herr H. E. Perlitz, Schneider-Obermeister,  
 I. Schuhfabrikar Herr Robert Martla, Tapezierermeister,  
 II. Schuhfabrikar Herr Otto Wagner, Klempnermeister.

Vertreter der Deputierte der Herren:

Wilhelm Gräfe, Fabrikant,  
 Friedrich Seeger, Baustoffmeister,  
 Wilhelm Wiesner, Seeger-Schlossermeister,  
 Paul Gusmann, Berndorfermeister-Obermeister,  
 August Stehmann, Tischler.

Gebürt 14. und 22 der Statuten wird dies hiermit öffentlich bekannt gegeben.

Das Directorium der Polytechnischen Gesellschaft  
 (Gewerbeverein für Leipzig).

Otto Sack, Emil Seyforth,  
 Director. Director.

### Die ordentliche General-Versammlung der Dienstmann-Genossenschaft

Am Montag Sonnabend, den 12. Juni, Abends 8 Uhr in unserem Kontor  
 Rossmühler Straße 23 sonst. Gehende haben die folgende Straße zu entziehen.  
 Der Vorstand.



organisation ihres bestehenden Antrags war von der Controllen-Swangdinnung Leipzig gestellt worden. Dieser Antrag lautete: „Der Verbandstag wolle beschließen, daß die bestehenden und noch werdenenden Annahmen sich zu einem „Deutschen Konditorien- und Innungs-Verband“ zusammenfassen.“ Der Antrag wurde zunächst eingehend begründet, worauf eine Debatte folgte, die sich den ganzen heutigen Vormittag im Antragsraum nahm. Beide Referenten traten warm für die Annahme des Antrages, der eine Folge der neueren Gewerbegelehrung sei, ein. Herr Obermeister Schulz wies u. a. auf die Unzulänglichkeit der Zweigvereine hin. Gegen den Antrag machte sich eine heftige Opposition geltend, die namentlich von Zug, Hamburg, Sisohmenger, Dresden und Kuno. Erst zum Ausdruck gebracht wurde. Verschiedene Vorstöße des Innungsverbandes erklärte der Spokesman des Leipzigischen Gewerbeausschusses, Herr Herzog, der auch den Verhandlungen folgte. Nach einer ganzen Reihe sachlicher und persönlicher Bemerkungen erging die Swangdinnung ihren Antrag zwar zurück, die Versammlung beschloß jedoch, eine Commission zu ernennen, die weitere vorbereitende Schritte unternehmen soll, da der Antrag wiederum auf die Tagesordnung des nächsten Verbandstages gelegt werden soll. Hierauf trat in den Verhandlungen eine Pause ein.

### Frühjahrsturnfahrt des Leipziger Turnvereins (Westvorstadt)

am 8. Juni.

— Diese Turnfahrt in das jüngste betreute, sille Waldgebiet zwischen Dahlen und Mühlberg an der Elbe war die 25., welche der Verein in seine gelegte hat, und hatte trog der unheimliche Witterung der zweiten Hälfte der vergangenen Woche 400 Theilnehmer, eine Jäger, welche von seiner ihrer Vorgängerinnen exzellent ward. Auch die Witterung hatte ein Einsehen und rezipierte die Jubiläumscharakter der Turnfahrt, auf die so viele sich gesetzt hatten, über Erwartungen und Verhoffnungen. Es war gerade genug, um ein Lager im Walde auszulassen, die schweren Wolken, welche über den Grünblättertag weggogen, entflossen sich, ihnen naßten Segen anderthalb Niedergesetz zu lassen, und eine größere Wärme, die sie an diesem Tage herrschte, würde den etwas feuchtanhändigen March mögl. ermündender und angreifender geführt haben, als Rangheim, besonders den älteren Herren, lieb gewesen wäre. So aber prangte der Wald in volkser Frühlingsfrische, die sporadisch auftretende Sand der Steicornwallungen hatte sich voll Nässe gesogen, kein Staubton verfüllte den Lungen ihres Genusses und es konnte überall im flottern Tempo marschiert werden, sodas man früher, als geplant, nach Mühlberg gelangt sein würde, wenn sich nicht ein Schleppbahnamt das Vergnügen gemacht hätte, die Dampfführer, welche die Theilnehmer in zwei Abteilungen über den Strom leite, mindestens 20 Minuten aufzuhalten. Diese äußerste Verzögerung gelassene Verzögerung hatte zur Folge, daß man auf dem vom Ufer zur Stadt führenden Damm kurz vor dem Ziel noch eine kleine Regenbude zu überqueren hatte, welche den der Weiterbeförderung der Turnfahrt nach Alsa dienenden Dampfer „Albula“ auch zwang, seinen Wimpel und Rauchgummi einzusuchen. Lebhaftes war dieses kleine Intermezzo ebenso unbedeutend, als fasz. wie noch die ersten Häuser des freundlichen Röhrsdorfs erreicht waren, kam die Sonne wieder zum Durchbruch und ein herrlicher Regenbogen wölkte sich über der Stadt.

Der Sonderzug, welcher die Theilnehmer früh 5 Uhr nach Dahlen führte, erreichte sein Ziel bereits nach 45 Minuten, und so verhältnismäßig baldig war die Witterung gehalten, daß die Marschleiter hatte sich die Witze in die Stadt einzuführen. Es ging dann ohne Auseinandersetzung durch Dahlen und Bissen über die Schwedenschanzen, den Weinberg und die Raumühle durch den für diesen Zweck entgegenkommend geöffneten, aufgedehnten, hängenden Wildpark des Herrn Säher von Sahr, in dem sich einiges weites Domänen zeigte, nach dem Bumpfstein und den Holzwaldbauten, wo eine 1½-stündige Frühstückspause Gelegenheit bot sowohl den mitgebrachten Vorzüchten energisch auszuprobieren, als den Bedürfnissen der Sägemühle zu laufen. Über den Kirchberg wurde dann die Schneise D erreicht und nach einer, durch Kompetenz eines trefflichen Wirtshaus verhüten, viertelstündigen Rast auf einer namenlosen, waldigen Höhe der freundliche „Lustkroft“ besucht. Dies war für das Mittagessen eine angemessene Rast vorgesehen, und da es die Räume und die Einrichtungen des dortigen Gasthofes nicht zugelassen hatten, ein friedenskorales Bettwissen abzufinden, so hatte ein aus Leipzig requirierter Wirtschaftshändler, für den in Dahlen auf vorherige Bekanntung das nötige Quantum Semmeln gebunden worden war, Gelegenheit, seine Vorzüglichkeit im Saal und im Garten an den Mann zu bringen. Da bis Lauta bereits 40 Minuten gut gemacht worden waren, tonnte der Wiederanlauf entsprechend fröhlich erschlagen. Es ging dann sehr bald wieder im Walde, der überhaupt fast nie verlassen zu werden brauchte, über das Dorf Dahlen, das sich von der Höhe des Windmühlbergs aus sehr städtisch und behaglich repräsentiert, nach Wohlau, wo der Turnverein Mühlberg mit einer überaus fleißigen Anabencapelle den Leipzigern einen herzlichen Empfang bereitete und sich sodann, nachdem ein im Walde improvisirtes Buffet während einer Rast von 20 Minuten die nötige Erfrischung geleistet hatte, an die Spur des Juges setzte. Von Wohlau bis Mühlberg (über Döllschau, mit stattlichem Herrenhaus und Park) waren

es dann noch 1½ Stunden; hinter Döllschau wurden die Saatfelder und die blumenbeschwerten Wiesen der Elbe niederrungen betreten, die einen eigenhümlichen Charakter an dem Stile übigen, nur da und dort von schönen Waldwiesen unterbrochenen Waldgelände bildeten, das man in seinem Bergab, Bergauf durchwanderte hatte. Nachdem die Natur in Mühlberg erzeigt war (daß Städte waren natürlich auf dem Heinen und wunderte sich nicht wenig über die Menge der Turner, die ein einigermaßen auf die Weite gedreht hatten), wurde auf dem Marktplatz ein großes Bierfest gehalten, und der Vorstand des Mühlberger Vereins und Herr Wilhelm Kästel, weshalb den herzlichen Begrüßungsworte. Leider konnte die Röhr in dem historisch so interessanten Ort nur von ganz kurzer Dauer sein, denn schon nach einer halben Stunde mußte der Dampfer beladen werden. Eine große Menschenmenge, in der die hohe Weiblichkeit besonders stark vertreten war, hatte sich am Hafen versammelt, und ein überaus malerisches Bild entzückte sich, als die „Albula“ unter entblößten Querstäben und formidablen Tüchern schwanken aus dem Hafen dampfte. Die Tojoten und das Verbot des Dampfers waren kaum ausreichend für die Turnerschaaren und die Menschen, die derselben befreit waren alle Hände voll zu thun. Da die Ankunft in Röhr mit einer fast unzähligen Verzögerung erfolgte, wurden die Turnfahrt vom Ufer sofort zum Bahnhofe geführt, um sich wieder in ihren Sonderzug zu vertheilen, der sie 9 Uhr 5 Minuten zurück nach Leipzig führte. 1½ Uhr trug man hier ein, und es kann wohl gesagt werden, daß nur eine Stimme des Dodes über die langsam vorbereitete und in allen Theilen bestens gefügte Jubiläums-Turnfahrt herrschte; sie wird edens unvergänglich sein, als ihre läudigen Vorgängerinnen.

### Sport.

Unter gleich starkem Beteiligung scheint das heute in Carlshorst stehende Hindernismeeting zu verlaufen. Den Tag leitet das „Ketten-Hürdenrennen“ ein, in dem „Parchim“, „Pratze“, „Stralsund“, „Schwerin“- „Kettlauf“ und „Querlauf“ laufen werden; für letzteren wurde der Jockey J. Rothe verpflichtet. „Pratze“ hat in diesem Jahre einen Sieg zu verzeichnen und hofft die Stute nach und nach ihre frühere gute Form wiederzufinden. Der frühere Reiter „Ettomar“ ist so lange der Meisterschaft ferngeblieben, als daß man über seine Zukunft sich ein Urteil bilben kann; dagegen hat „Querlauf“ in diesem Jahre schon einen kleinen Sieg im Hürdenlauf aufzuweisen; geht er mäßig, so wird er für „Pratze“ den gefährlichsten Gegner abgeben. Etwas ein grüheres Alter sollte sich am Samstag bei „Kettlauf“ und „Querlauf“ der mehrere Rennen und ebenso den Kampf gegen „Pratze“, „Slawia“, „Menz“ und „Dresdner“ aufzutragen. Auch der immer gefährliche „Döbelhausen“ und der einschreckliche „Orleans“ werden sich am Start einfinden. Zeigt werden die beobachteten Rennen die großen Fehler aufzuzeigen haben. So werden sich am Jägertag ein „Kettlauf“ und „Querlauf“ der mehrere Rennen und ebenso den Kampf gegen „Pratze“, „Slawia“, „Menz“ und „Dresdner“ aufzutragen. Auch der immer gefährliche „Döbelhausen“ und der einschreckliche „Orleans“ werden sich am Start einfinden. Zeigt werden die beobachteten Rennen die großen Fehler aufzuzeigen haben. So werden sich am Jägertag ein „Kettlauf“ und „Querlauf“ der mehrere Rennen und ebenso den Kampf gegen „Pratze“, „Slawia“, „Menz“ und „Dresdner“ aufzutragen. Auch der immer gefährliche „Döbelhausen“ und der einschreckliche „Orleans“ werden sich am Start einfinden. Zeigt werden die beobachteten Rennen die großen Fehler aufzuzeigen haben. So werden sich am Jägertag ein „Kettlauf“ und „Querlauf“ der mehrere Rennen und ebenso den Kampf gegen „Pratze“, „Slawia“, „Menz“ und „Dresdner“ aufzutragen. Auch der immer gefährliche „Döbelhausen“ und der einschreckliche „Orleans“ werden sich am Start einfinden. Zeigt werden die beobachteten Rennen die großen Fehler aufzuzeigen haben. So werden sich am Jägertag ein „Kettlauf“ und „Querlauf“ der mehrere Rennen und ebenso den Kampf gegen „Pratze“, „Slawia“, „Menz“ und „Dresdner“ aufzutragen. Auch der immer gefährliche „Döbelhausen“ und der einschreckliche „Orleans“ werden sich am Start einfinden. Zeigt werden die beobachteten Rennen die großen Fehler aufzuzeigen haben. So werden sich am Jägertag ein „Kettlauf“ und „Querlauf“ der mehrere Rennen und ebenso den Kampf gegen „Pratze“, „Slawia“, „Menz“ und „Dresdner“ aufzutragen. Auch der immer gefährliche „Döbelhausen“ und der einschreckliche „Orleans“ werden sich am Start einfinden. Zeigt werden die beobachteten Rennen die großen Fehler aufzuzeigen haben. So werden sich am Jägertag ein „Kettlauf“ und „Querlauf“ der mehrere Rennen und ebenso den Kampf gegen „Pratze“, „Slawia“, „Menz“ und „Dresdner“ aufzutragen. Auch der immer gefährliche „Döbelhausen“ und der einschreckliche „Orleans“ werden sich am Start einfinden. Zeigt werden die beobachteten Rennen die großen Fehler aufzuzeigen haben. So werden sich am Jägertag ein „Kettlauf“ und „Querlauf“ der mehrere Rennen und ebenso den Kampf gegen „Pratze“, „Slawia“, „Menz“ und „Dresdner“ aufzutragen. Auch der immer gefährliche „Döbelhausen“ und der einschreckliche „Orleans“ werden sich am Start einfinden. Zeigt werden die beobachteten Rennen die großen Fehler aufzuzeigen haben. So werden sich am Jägertag ein „Kettlauf“ und „Querlauf“ der mehrere Rennen und ebenso den Kampf gegen „Pratze“, „Slawia“, „Menz“ und „Dresdner“ aufzutragen. Auch der immer gefährliche „Döbelhausen“ und der einschreckliche „Orleans“ werden sich am Start einfinden. Zeigt werden die beobachteten Rennen die großen Fehler aufzuzeigen haben. So werden sich am Jägertag ein „Kettlauf“ und „Querlauf“ der mehrere Rennen und ebenso den Kampf gegen „Pratze“, „Slawia“, „Menz“ und „Dresdner“ aufzutragen. Auch der immer gefährliche „Döbelhausen“ und der einschreckliche „Orleans“ werden sich am Start einfinden. Zeigt werden die beobachteten Rennen die großen Fehler aufzuzeigen haben. So werden sich am Jägertag ein „Kettlauf“ und „Querlauf“ der mehrere Rennen und ebenso den Kampf gegen „Pratze“, „Slawia“, „Menz“ und „Dresdner“ aufzutragen. Auch der immer gefährliche „Döbelhausen“ und der einschreckliche „Orleans“ werden sich am Start einfinden. Zeigt werden die beobachteten Rennen die großen Fehler aufzuzeigen haben. So werden sich am Jägertag ein „Kettlauf“ und „Querlauf“ der mehrere Rennen und ebenso den Kampf gegen „Pratze“, „Slawia“, „Menz“ und „Dresdner“ aufzutragen. Auch der immer gefährliche „Döbelhausen“ und der einschreckliche „Orleans“ werden sich am Start einfinden. Zeigt werden die beobachteten Rennen die großen Fehler aufzuzeigen haben. So werden sich am Jägertag ein „Kettlauf“ und „Querlauf“ der mehrere Rennen und ebenso den Kampf gegen „Pratze“, „Slawia“, „Menz“ und „Dresdner“ aufzutragen. Auch der immer gefährliche „Döbelhausen“ und der einschreckliche „Orleans“ werden sich am Start einfinden. Zeigt werden die beobachteten Rennen die großen Fehler aufzuzeigen haben. So werden sich am Jägertag ein „Kettlauf“ und „Querlauf“ der mehrere Rennen und ebenso den Kampf gegen „Pratze“, „Slawia“, „Menz“ und „Dresdner“ aufzutragen. Auch der immer gefährliche „Döbelhausen“ und der einschreckliche „Orleans“ werden sich am Start einfinden. Zeigt werden die beobachteten Rennen die großen Fehler aufzuzeigen haben. So werden sich am Jägertag ein „Kettlauf“ und „Querlauf“ der mehrere Rennen und ebenso den Kampf gegen „Pratze“, „Slawia“, „Menz“ und „Dresdner“ aufzutragen. Auch der immer gefährliche „Döbelhausen“ und der einschreckliche „Orleans“ werden sich am Start einfinden. Zeigt werden die beobachteten Rennen die großen Fehler aufzuzeigen haben. So werden sich am Jägertag ein „Kettlauf“ und „Querlauf“ der mehrere Rennen und ebenso den Kampf gegen „Pratze“, „Slawia“, „Menz“ und „Dresdner“ aufzutragen. Auch der immer gefährliche „Döbelhausen“ und der einschreckliche „Orleans“ werden sich am Start einfinden. Zeigt werden die beobachteten Rennen die großen Fehler aufzuzeigen haben. So werden sich am Jägertag ein „Kettlauf“ und „Querlauf“ der mehrere Rennen und ebenso den Kampf gegen „Pratze“, „Slawia“, „Menz“ und „Dresdner“ aufzutragen. Auch der immer gefährliche „Döbelhausen“ und der einschreckliche „Orleans“ werden sich am Start einfinden. Zeigt werden die beobachteten Rennen die großen Fehler aufzuzeigen haben. So werden sich am Jägertag ein „Kettlauf“ und „Querlauf“ der mehrere Rennen und ebenso den Kampf gegen „Pratze“, „Slawia“, „Menz“ und „Dresdner“ aufzutragen. Auch der immer gefährliche „Döbelhausen“ und der einschreckliche „Orleans“ werden sich am Start einfinden. Zeigt werden die beobachteten Rennen die großen Fehler aufzuzeigen haben. So werden sich am Jägertag ein „Kettlauf“ und „Querlauf“ der mehrere Rennen und ebenso den Kampf gegen „Pratze“, „Slawia“, „Menz“ und „Dresdner“ aufzutragen. Auch der immer gefährliche „Döbelhausen“ und der einschreckliche „Orleans“ werden sich am Start einfinden. Zeigt werden die beobachteten Rennen die großen Fehler aufzuzeigen haben. So werden sich am Jägertag ein „Kettlauf“ und „Querlauf“ der mehrere Rennen und ebenso den Kampf gegen „Pratze“, „Slawia“, „Menz“ und „Dresdner“ aufzutragen. Auch der immer gefährliche „Döbelhausen“ und der einschreckliche „Orleans“ werden sich am Start einfinden. Zeigt werden die beobachteten Rennen die großen Fehler aufzuzeigen haben. So werden sich am Jägertag ein „Kettlauf“ und „Querlauf“ der mehrere Rennen und ebenso den Kampf gegen „Pratze“, „Slawia“, „Menz“ und „Dresdner“ aufzutragen. Auch der immer gefährliche „Döbelhausen“ und der einschreckliche „Orleans“ werden sich am Start einfinden. Zeigt werden die beobachteten Rennen die großen Fehler aufzuzeigen haben. So werden sich am Jägertag ein „Kettlauf“ und „Querlauf“ der mehrere Rennen und ebenso den Kampf gegen „Pratze“, „Slawia“, „Menz“ und „Dresdner“ aufzutragen. Auch der immer gefährliche „Döbelhausen“ und der einschreckliche „Orleans“ werden sich am Start einfinden. Zeigt werden die beobachteten Rennen die großen Fehler aufzuzeigen haben. So werden sich am Jägertag ein „Kettlauf“ und „Querlauf“ der mehrere Rennen und ebenso den Kampf gegen „Pratze“, „Slawia“, „Menz“ und „Dresdner“ aufzutragen. Auch der immer gefährliche „Döbelhausen“ und der einschreckliche „Orleans“ werden sich am Start einfinden. Zeigt werden die beobachteten Rennen die großen Fehler aufzuzeigen haben. So werden sich am Jägertag ein „Kettlauf“ und „Querlauf“ der mehrere Rennen und ebenso den Kampf gegen „Pratze“, „Slawia“, „Menz“ und „Dresdner“ aufzutragen. Auch der immer gefährliche „Döbelhausen“ und der einschreckliche „Orleans“ werden sich am Start einfinden. Zeigt werden die beobachteten Rennen die großen Fehler aufzuzeigen haben. So werden sich am Jägertag ein „Kettlauf“ und „Querlauf“ der mehrere Rennen und ebenso den Kampf gegen „Pratze“, „Slawia“, „Menz“ und „Dresdner“ aufzutragen. Auch der immer gefährliche „Döbelhausen“ und der einschreckliche „Orleans“ werden sich am Start einfinden. Zeigt werden die beobachteten Rennen die großen Fehler aufzuzeigen haben. So werden sich am Jägertag ein „Kettlauf“ und „Querlauf“ der mehrere Rennen und ebenso den Kampf gegen „Pratze“, „Slawia“, „Menz“ und „Dresdner“ aufzutragen. Auch der immer gefährliche „Döbelhausen“ und der einschreckliche „Orleans“ werden sich am Start einfinden. Zeigt werden die beobachteten Rennen die großen Fehler aufzuzeigen haben. So werden sich am Jägertag ein „Kettlauf“ und „Querlauf“ der mehrere Rennen und ebenso den Kampf gegen „Pratze“, „Slawia“, „Menz“ und „Dresdner“ aufzutragen. Auch der immer gefährliche „Döbelhausen“ und der einschreckliche „Orleans“ werden sich am Start einfinden. Zeigt werden die beobachteten Rennen die großen Fehler aufzuzeigen haben. So werden sich am Jägertag ein „Kettlauf“ und „Querlauf“ der mehrere Rennen und ebenso den Kampf gegen „Pratze“, „Slawia“, „Menz“ und „Dresdner“ aufzutragen. Auch der immer gefährliche „Döbelhausen“ und der einschreckliche „Orleans“ werden sich am Start einfinden. Zeigt werden die beobachteten Rennen die großen Fehler aufzuzeigen haben. So werden sich am Jägertag ein „Kettlauf“ und „Querlauf“ der mehrere Rennen und ebenso den Kampf gegen „Pratze“, „Slawia“, „Menz“ und „Dresdner“ aufzutragen. Auch der immer gefährliche „Döbelhausen“ und der einschreckliche „Orleans“ werden sich am Start einfinden. Zeigt werden die beobachteten Rennen die großen Fehler aufzuzeigen haben. So werden sich am Jägertag ein „Kettlauf“ und „Querlauf“ der mehrere Rennen und ebenso den Kampf gegen „Pratze“, „Slawia“, „Menz“ und „Dresdner“ aufzutragen. Auch der immer gefährliche „Döbelhausen“ und der einschreckliche „Orleans“ werden sich am Start einfinden. Zeigt werden die beobachteten Rennen die großen Fehler aufzuzeigen haben. So werden sich am Jägertag ein „Kettlauf“ und „Querlauf“ der mehrere Rennen und ebenso den Kampf gegen „Pratze“, „Slawia“, „Menz“ und „Dresdner“ aufzutragen. Auch der immer gefährliche „Döbelhausen“ und der einschreckliche „Orleans“ werden sich am Start einfinden. Zeigt werden die beobachteten Rennen die großen Fehler aufzuzeigen haben. So werden sich am Jägertag ein „Kettlauf“ und „Querlauf“ der mehrere Rennen und ebenso den Kampf gegen „Pratze“, „Slawia“, „Menz“ und „Dresdner“ aufzutragen. Auch der immer gefährliche „Döbelhausen“ und der einschreckliche „Orleans“ werden sich am Start einfinden. Zeigt werden die beobachteten Rennen die großen Fehler aufzuzeigen haben. So werden sich am Jägertag ein „Kettlauf“ und „Querlauf“ der mehrere Rennen und ebenso den Kampf gegen „Pratze“, „Slawia“, „Menz“ und „Dresdner“ aufzutragen. Auch der immer gefährliche „Döbelhausen“ und der einschreckliche „Orleans“ werden sich am Start einfinden. Zeigt werden die beobachteten Rennen die großen Fehler aufzuzeigen haben. So werden sich am Jägertag ein „Kettlauf“ und „Querlauf“ der mehrere Rennen und ebenso den Kampf gegen „Pratze“, „Slawia“, „Menz“ und „Dresdner“ aufzutragen. Auch der immer gefährliche „Döbelhausen“ und der einschreckliche „Orleans“ werden sich am Start einfinden. Zeigt werden die beobachteten Rennen die großen Fehler aufzuzeigen haben. So werden sich am Jägertag ein „Kettlauf“ und „Querlauf“ der mehrere Rennen und ebenso den Kampf gegen „Pratze“, „Slawia“, „Menz“ und „Dresdner“ aufzutragen. Auch der immer gefährliche „Döbelhausen“ und der einschreckliche „Orleans“ werden sich am Start einfinden. Zeigt werden die beobachteten Rennen die großen Fehler aufzuzeigen haben. So werden sich am Jägertag ein „Kettlauf“ und „Querlauf“ der mehrere Rennen und ebenso den Kampf gegen „Pratze“, „Slawia“, „Menz“ und „Dresdner“ aufzutragen. Auch der immer gefährliche „Döbelhausen“ und der einschreckliche „Orleans“ werden sich am Start einfinden. Zeigt werden die beobachteten Rennen die großen Fehler aufzuzeigen haben. So werden sich am Jägertag ein „Kettlauf“ und „Querlauf“ der mehrere Rennen und ebenso den Kampf gegen „Pratze“, „Slawia“, „Menz“ und „Dresdner“ aufzutragen. Auch der immer gefährliche „Döbelhausen“ und der einschreckliche „Orleans“ werden sich am Start einfinden. Zeigt werden die beobachteten Rennen die großen Fehler aufzuzeigen haben. So werden sich am Jägertag ein „Kettlauf“ und „Querlauf“ der mehrere Rennen und ebenso den Kampf gegen „Pratze“, „Slawia“, „Menz“ und „Dresdner“ aufzutragen. Auch der immer gefährliche „Döbelhausen“ und der einschreckliche „Orleans“ werden sich am Start einfinden. Zeigt werden die beobachteten Rennen die großen Fehler aufzuzeigen haben. So werden sich am Jägertag ein „Kettlauf“ und „Querlauf“ der mehrere Rennen und ebenso den Kampf gegen „Pratze“, „Slawia“, „Menz“ und „Dresdner“ aufzutragen. Auch der immer gefährliche „Döbelhausen“ und der einschreckliche „Orleans“ werden sich am Start einfinden. Zeigt werden die beobachteten Rennen die großen Fehler aufzuzeigen haben. So werden sich am Jägertag ein „Kettlauf“ und „Querlauf“ der mehrere Rennen und ebenso den Kampf gegen „Pratze“, „Slawia“, „Menz“ und „Dresdner“ aufzutragen. Auch der immer gefährliche „Döbelhausen“ und der einschreckliche „Orleans“ werden sich am Start einfinden. Zeigt werden die beobachteten Rennen die großen Fehler aufzuzeigen haben. So werden sich am Jägertag ein „Kettlauf“ und „Querlauf“ der mehrere Rennen und ebenso den Kampf gegen „Pratze“, „Slawia“, „Menz“ und „Dresdner“ aufzutragen. Auch der immer gefährliche „Döbelhausen“ und der einschreckliche „Orleans“ werden sich am Start einfinden. Zeigt werden die beobachteten Rennen die großen Fehler aufzuzeigen haben. So werden sich am Jägertag ein „Kettlauf“ und „Querlauf“ der mehrere Rennen und ebenso den Kampf gegen „Pratze“, „Slawia“, „Menz“ und „Dresdner“ aufzutragen. Auch der immer gefährliche „Döbelhausen“ und der einschreckliche „Orleans“ werden sich am Start einfinden. Zeigt werden die beobachteten Rennen die großen Fehler aufzuzeigen haben. So werden sich am Jägertag ein „Kettlauf“ und „Querlauf“ der mehrere Rennen und ebenso den Kampf gegen „Pratze“, „Slawia“, „Menz“ und „Dresdner“ aufzutragen. Auch der immer gefährliche „Döbelhausen“ und der einschreckliche „Orleans“ werden sich am Start einfinden. Zeigt werden die beobachteten Rennen die großen Fehler aufzuzeigen haben. So werden sich am Jägertag ein „Kettlauf“ und „Querlauf“ der mehrere Rennen und ebenso den Kampf gegen „Pratze“, „Slawia“, „Menz“ und „Dresdner“ aufzutragen. Auch der immer gefährliche „Döbelhausen“ und der einschreckliche „Orleans“ werden sich am Start einfinden. Zeigt werden die beobachteten Rennen die großen Fehler aufzuzeigen haben. So werden sich am Jägertag ein „Kettlauf“ und „Querlauf“ der mehrere Rennen und ebenso den Kampf gegen „Pratze“, „Slawia“, „Menz“ und „Dresdner“ aufzutragen. Auch der immer gefährliche „Döbelhausen“ und der einschreckliche „Orleans“ werden sich am Start einfinden. Zeigt werden die beobachteten Rennen die großen Fehler aufzuzeigen haben. So werden sich am Jägertag ein „Kettlauf“ und „Querlauf“ der mehrere Rennen und ebenso den Kampf gegen „Pratze“, „Slawia“, „Menz“ und „Dresdner“ aufzutragen. Auch der immer gefährliche „Döbelhausen“ und der einschreckliche „Orleans“ werden sich am Start einfinden. Zeigt werden die beobachteten Rennen die großen Fehler aufzuzeigen haben. So werden sich am Jägertag ein „Kettlauf“ und „Querlauf“ der mehrere Rennen und ebenso den Kampf gegen „Pratze“, „Slawia“, „Menz“ und „Dresdner“ aufzutragen. Auch der immer gefährliche „Döbelhausen“ und der einschreckliche „Orleans“ werden sich am Start einfinden. Zeigt werden die beobachteten Rennen die großen Fehler aufzuzeigen haben. So werden sich am Jägertag ein „Kettlauf“ und „Querlauf“ der mehrere Rennen und ebenso den Kampf gegen „Pratze“, „Slawia“, „Menz“ und „Dresdner“ aufzutragen. Auch der immer gefährliche „Döbelhausen“ und der einschreckliche „Orleans“ werden sich am Start einfinden. Zeigt werden die beobachteten Rennen die großen Fehler aufzuzeigen haben. So werden sich am Jägertag ein „Kettlauf“ und „Querlauf“ der mehrere Rennen und ebenso den Kampf gegen „Pratze“, „Slawia“, „Menz“ und „Dresdner“ aufzutragen. Auch der immer gefährliche „Döbelhausen“ und der einschreckliche „Orleans“ werden sich am Start einfinden. Zeigt werden die beobachteten Rennen die großen Fehler aufzuzeigen haben. So werden sich am Jägertag ein „



